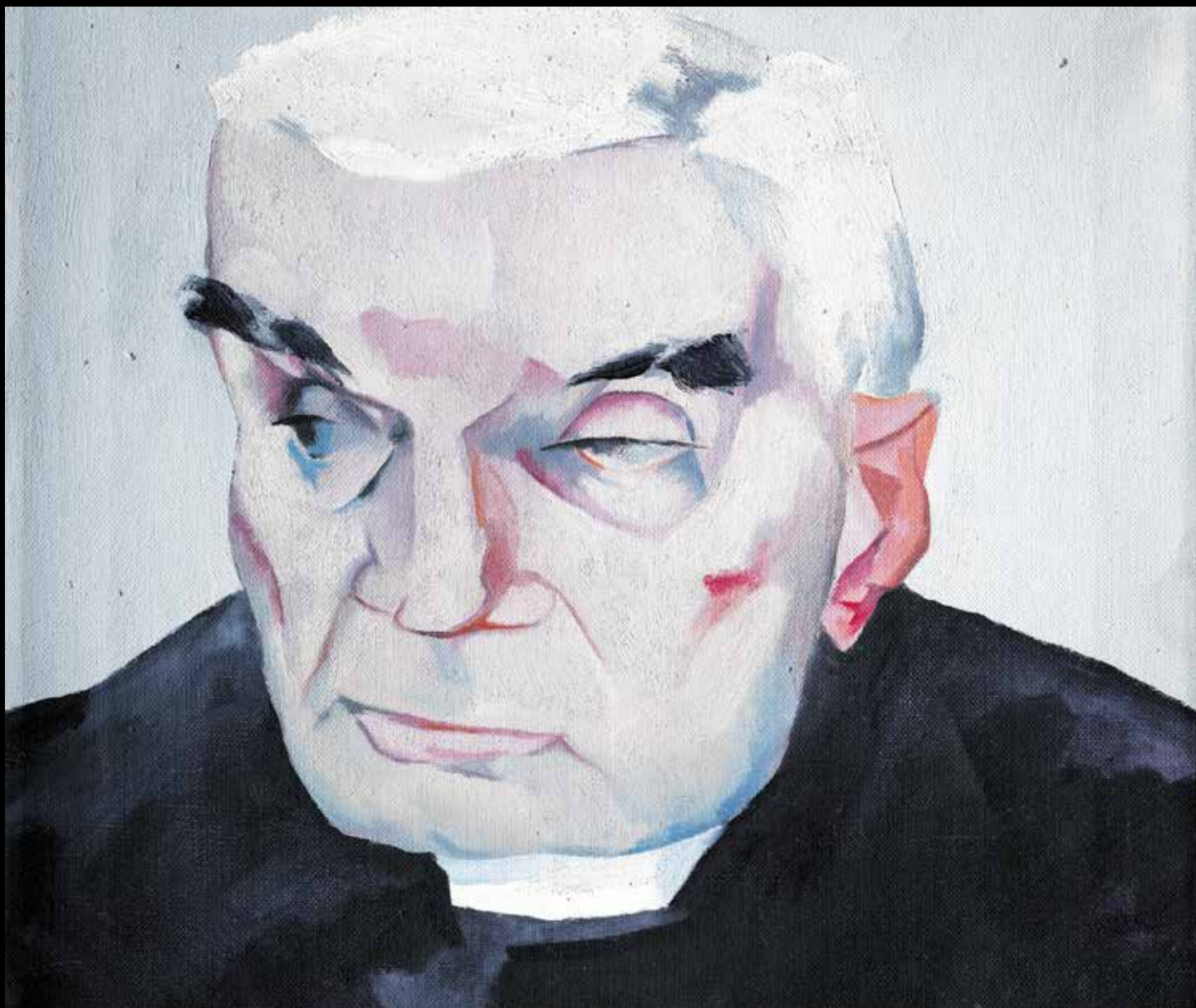




Kultur Nachrichten

Darmstadt und Südhessen

Nr. 11 · November 2021 · 41. Jahrgang · Kostenlos zum Mitnehmen



**Die Corona-Chroniken
#17 von Fabian Lau**

*Glosse zu einem ernsten
Thema, das uns beherrscht*

Seite 7

**Gartennotizen
Herbstanemone**

*Die Geliebte des Windes
erfreut im Herbst*

Seite 14

**Stadtkirche Darmstadt
Philharmonie Merck**

*Einfühlsame Aufführung
von Dvoraks Stabat Mater*

Seite 25

**KUNST von UNS
40 Jahre Künstlergruppe**

*Jubiläumsnacht mit Live-
musik und Ausstellung*

Seite 30

MIT SICHERHEIT

loop5

www.LOOP5.de/sicherheit

**WARUM RUNDEN
DREHEN, WENN
DER PARKPLATZ
SCHON RESERVIERT
IST?**

**DEIN KOSTENLOSER
PARKPLATZ AUF
DER POLE-POSITION.**



Auffliegender Taubenschwarm von Gotthelf Schlotter an den Teichen des Rosariums auf der Rosenhöhe.

Foto: Arthur Schönbein

In und um Darmstadt leben Künste und Künstler

Die Coronachroniken von Fabian Lau erscheinen in dieser Ausgabe zum 17. Mal. Ein Blick auf aktuelle Zahlen des Infektionsgeschehens zeigt, dass es mit großer Wahrscheinlichkeit auch eine Nummer 18 dieser Glosse geben wird. In den meisten Ankündigungen erfährt der Leser, ob ein Besuch der jeweiligen Veranstaltung unter 2G oder 3G Regeln möglich ist. Auch das wird sicher noch eine Weile so bleiben.

In diesem Heft gibt es die neue Rubrik mit dem Titel „In Darmstadt leben die Künste“. So hieß es einst. Es gibt verschiedene Blickwinkel, aus denen man Kunst in Darmstadt betrachten kann. Aus Sicht des Künstlers, der Kunst auch unter aktuell nicht leichten Bedingungen schaffen möchte, als Zuschauer, der im Museum, im Theater oder im öffentlichen Raum Kunst genießen möchte. In unserer neuen Rubrik schreibt Jochen Partsch aus seiner Sicht über Kunst in Darmstadt. Nicht nur aus dem Blickwinkel des Oberbürgermeisters, er ist auch Kulturdezernent der Wissenschaftsstadt.

Wenn in Darmstadt die Künste leben, dann leben in Roßdorf die Künstler. Das sagt die Gruppe „Kunst von uns“. Sie feiert ihren 40. Geburtstag und ist damit die älteste Künstlergruppe des Landkreises.

Wer in Darmstadt mit offenen Augen unterwegs ist, kann an einigen Stellen Spuren von Eberhard und Gotthelf Schlotter sehen, Werke der Brüder sind als Skulpturen oder „Kunst am Bau“ zu bewundern. 1921 und 1922 geboren, würden sie in diesen Tagen ihren 100. Geburtstag feiern. Eine Ausstellung im Kunstarchiv zeigt aus diesem Anlass Gemälde und Plastiken von Eberhard und Gotthelf Schlotter.

In „Schmitts Lesehappen“ gibt es Ausschnitte aus Gesprächen, die W. Christian Schmitt mit Katja Behrens, Hans Altenhein und Henning Boëtius geführt hat. Sie machen neugierig auf sein Buch „Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen“.

In die Stadtkirche kommt im November eine Literaturnobelpreisträgerin. Olga Tokarczuk, eine

der bedeutendsten europäischen Autorinnen der Gegenwart, liest zum 100. Geburtstag von Karl Dedecius.

Der schönste Platz ist an der Theke, und jetzt gibt es dort sogar Kunst zu erleben. „Die Bar ist die Bühne“ heißt das neue Format von DARMSTADT_SPEAKERS. In verschiedenen Darmstädter Bars, Restaurants und Kneipen gibt es ein buntes Programm sowohl von Profi-Künstler*innen und Gruppen, als auch Laien zu sehen. Dass es Pommes nicht nur in der Variation „Bahnschranke“ gibt, sondern durchaus auch in Sternerrestaurants zu genießen sind, erklärt uns Michael Ortmanns in seinen „Genussnotizen“. Er schaut dafür über die Grenze nach Belgien.

Ihr Redaktionsteam der Kultur Nachrichten Darmstadt

TITEL

Eberhard und Gotthelf Schlotter im Kunst Archiv

Ausstellung zum Hundertsten Geburtstag der Darmstädter Künstler

Noch bis zum 28. Januar 2022 ist im Kunst Archiv Darmstadt die Ausstellung „Eberhard und Gotthelf Schlotter. Dem Maler und dem Bildhauer zum Hundertsten Geburtstag“ zu sehen. Eberhard Schlotter (1921-2014) und Gotthelf Schlotter (1922-2007) waren zwei Künstler, zwei Brüder, die jeweils ein eigenständiges, facettenreiches und umfangreiches Werk geschaffen haben, das in Darmstadt fast unübersehbar ist. Sie sind maßgeblich mit der „Kunst am Bau“ verbunden, mit der die zerstörte Stadt Darmstadt nach 1945 an ihr historisches Image als Kunststadt anknüpfen wollte.

2021 und 2022 würden Eberhard und Gotthelf Schlotter ihre jeweiligen 100. Geburtstage feiern. Die Ausstellung bringt Werke der beiden Brüder aus verschiedenen Schaffensphasen zusammen und zeichnet den Aufbruch in die Moderne nach, der in Darmstadt durch die Arbeit Eberhard und Gotthelf Schlotters wesentlich mitgeprägt wurde.

Am Dienstag, 16. November, um 18 Uhr, führt Kurator Claus K. Netuschil durch die Ausstellung und erzählt über das Leben der beiden Brüder, ihre unterschiedliche Kunstentwicklung, ihre Bedeutung für „Kunst am Bau“ und ihre künstlerische Stellung im Darmstädter Kunstbetrieb. Der Eintritt kostet 5,- Euro, für Mitglieder des Kunst Archivs ist der Eintritt frei. Es wird um Anmeldung gebeten.

Im Bildvortrag „Schwer, der Blick in die Zukunft“ Jüdische Künstler*innen in Darmstadt um 1920 mit Claus K. Netuschil, verknüpft mit einer Lesung mit Dorna Oladi, wird das Leben der jüdischen Künstlerinnen und Künstler im Schicksalsjahrhundert sichtbar gemacht.

Der Vortrag mit Lesung findet am Freitag, 5. November 2021, um 19.00 Uhr im Literaturhaus Darmstadt statt.

Der Eintritt beträgt 5,- Euro, für Mitglieder des Kunst Archivs ist der Eintritt frei.

Gotthelf Schlotter, *Betender Phönix*, 1966Eberhard Schlotter, *Der Metzger*, 1986-87Eberhard Schlotter, *Große Sitzende*, 1949

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in einer Kampagne unseres Stadtmarketings heißt es treffend: „Darmstadt ist Kultur“. In gewisser Weise ist das eine Fortführung des Nachkriegslogos „In Darmstadt leben die Künste“. Wie sehr die Kultur in die DNA unserer Stadt eingeschrieben ist, können wir aktuell erneut erleben. Nach den krisenbedingten Einschnitten in unser Leben, die gerade die Kultur besonders getroffen haben, regt sich überall in unserer Stadt endlich wieder kulturelles Leben. Großartige Ausstellungen in unseren Museen öffnen ihre Pforten, Oper, Schauspiel und freie Theaterproduktionen feiern Premieren, die reichhaltig bestückte Veranstaltungsreihe „100 Tage – 1700 Jahre. Jüdisches Leben in Darmstadt“ anlässlich des Festjahres zum Jüdischen Leben in Deutschland zieht sehr viele Besucher an. Aber auch überall im Stadtraum stattfindende, ursprünglich aus der Not geborene und dann ganz eigene Formate entwickelnde Open-Air-Ausstellungen sowie Konzerte, Theater, Kleinkunst und viele andere Kulturformate nehmen wieder Fahrt auf – und viele Bürgerinnen und Bürger nehmen das Angebot dankbar, erleichtert und begeistert an.

Und ein einzigartiges Ereignis lockt viele nun hinauf zu unserer Stadtkrone, dem Hochzeitsturm mit dem Ausstellungsgebäude, dem Platanenhain und den Künstlerhäusern von Joseph Maria Olbrich. Hier kön-

nen wir unseren Slogan nun erweitern: „Darmstadt ist Welterbe.“ Endlich! möchte ich hinzufügen. Denn nach den vielen Jahren vorbereitender Arbeiten konnten wir das Expertengremium der UNESCO von etwas überzeugen, was vielen Darmstädterinnen und Darmstädtern schon lange klar ist: Die hier zwischen 1901 und 1914 gebaute Künstlerkolonie ist in dieser Form einmalig in der Welt. Sie verdient besondere Beachtung und besonderen Schutz. Sie wurde einst geschaffen, um Leben und Wohnen der Menschen in der Moderne vorausdenken und war damit Impulsgeber für Architektur, Design, Gartengestaltung, Kunst und viele Bereiche unseres täglichen Lebens. Die Mathildenhöhe ist und bleibt ein Gesamtkunstwerk von Weltrang und für uns alle eine wirkliche Oase.

Genießen Sie das reichhaltige kulturelle Angebot in unserer Stadt und bleiben Sie gesund!

Ihr

Jochen Partsch
Oberbürgermeister



Jochen Partsch, Jahrgang 1962, ist Grüner Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt und auch Kulturdezernent. In dieser Rubrik schreibt er über Kunst und Kultur in Darmstadt.



Foto: Arthur Schönbein

Impressum

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice
GmbH Marktplatz 3, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 3929811, Fax 06151 3929899

Redaktion:

ViSdP: Ulrich Diehl
redaktion@kulturnachrichten-darmstadt.de

Produktmanagement: Arthur Schönbein

Satz: Arlene Bortoli

Layout: Claus-Jürgen Junglas

Kolumnen:

KulturNotizen – Fabian Lau
Angeschaut – Hans-Werner Mayer
Literaturrezensionen – Gerty Mohr (gy)
GenussNotizen – Michael Ortmanns
GartenKultur – Carola Diehl
Sprachkultur – Stephan Köhnlein

Erscheinungsweise:

Monatlich, Doppelausgabe Juli-August

Abonnement:

11 Ausgaben 24,80 Euro, inkl. Porto und
MwSt.

Bestellung an info@udvm.de

Das Abonnement verlängert sich um ein
Jahr, wenn vier Wochen vor Ablauf keine
schriftliche Kündigung vorliegt.

Copyright:

Sämtliche Rechte an Titel, Aufmachung,
Text, Bildern und Anzeigen, auch für im
Kundenauftrag erstellte, vorbehalten. Re-
produktion mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags gegen Entgelt. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge entsprechen
nicht unbedingt der Meinung des Her-
ausgebers.

Druck:

Unterleider Medien GmbH
Max-Planck-Straße 16
63322 Rödermark

Verbreitete Auflage:

Über 7000 Exemplare ausgelegt an 550
Auslagestellen in Darmstadt und Umge-
bung: Galerien, Theater, Museen, Einzel-
handel des gehobenen Bedarfs, Restau-
rants und Cafés.
und 1.700 Exemplare Lesezirkel

Größere Mengen vorrätig hier:

Darmstadt-Info Luisencenter Darmstadt
Tourist Information Bensheim
Hofgut Reinheim
Umstadtbüro Groß-Umstadt
Verlagssitz Darmstadt, Marktplatz 3,
2. OG

Titelfoto

Eberhard Schlotter, *Der Protestant*, 1961

Ausgabe Dezember 2021

Redaktion: 15. November

Anzeigen: 15. November
erscheint am 30. November

Anzeigenkontakt:

Werner Worm

Tel. 06151 9674742, Fax 06151 9674743

anzeigen@kulturnachrichten.com

Angelika Giesche

Tel. 06155 8774545, Mob. 0171 2467305

angelika.giesche@udvm.de

Wir seh'n uns!



Gestaltung: Rocky Beach Studio

darmstadt-tourismus.de/wir-sehn-uns

Darmstadt ist...
WISSEN.KULTUR.LEBEN.

Weil wir Darmstadt lieben.

Bis bald im Theater Moller Haus
oder im Jazzinstitut Darmstadt.

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



DIE CORONA-CHRONIKEN #17

75 Corona-Zahlenspiele; oder die Aufweichung des Expertentums. Ich habe grundsätzlich ein entspanntes Verhältnis zu Zahlen; ich liebe sie nicht, mit der Sieben bin ich per Du, aber bei allen anderen, und das sind ja die meisten, liegt mein Begeisterungspegel irgendwo zwischen dem für Seltene Erden und Frisurentrends 2022. Warum sollte ich mich also mit immer filigraner aufgetabellierte Inzidenzen beschäftigen, statt das jenen zu überlassen, die das ad 1) gerne tun, ad 2) fundiert gelernt haben und ad 3) Geld dafür bekommen? Sie werden mir schon erzählen, zu welchen Schlüssen sie kommen und ich auch kommen sollte. Und dann höre ich entweder auf sie, ziehe also die Maske wieder über die Nase und lasse mich impfen, wie ich auch auf andere von mir erwählte Experten höre, wie auf meine Anwälte, auf diverse Chefärzte oder Jazzgitarristen und zu allererst auf meine Frau; oder ich geselle mich dann doch zu denen - meine Entscheidung -, die mir einen Sitzplatz im grossen Ufo versprechen, dass uns Auserwählte dann abholen wird: In eine bessere Welt, wo jeder schon Experte sich nennen darf, der versteht, die Google-Suchmaske zu öffnen. Und darin versteht sich ja derzeit jede, jeder und jedes. Was ist demnach eigentlich so schwer daran, die 500.000 Expertinnen und Experten für die Pflege zu generieren, die demnächst fehlen werden? Wird ein Leichtes sein für alle, die so souverän und ungeübt gerade mit Statistiken, Studien und Prozentrechnungen jonglieren. Für einen Intensivpatienten muss ich nur an die 20 bis 30 Zahlen im Auge behalten, - Laborwerte, Druckeinstellungen, Vitalparameter -, um flott zu erkennen, wenn etwas in die falsche Richtung geht und dann die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Und bin dann abends doch zu bedient, um für mich noch den richtigen Schluss zu ziehen, wenn ich lese, dass in der Gruppe der 59- bis Übersechzigjährigen, deren Vorerkrankungen in alphabetischer Reihenfolge durch zwei teilbar sind, aber mit sich selbst potenziert keine Primzahl ergeben, alle Drittgeimpften, oder auch diejenigen, deren ersten Impfung in einen Monat ohne R fiel, oder alternativ das Datum der zweiten subtrahiert von der Länge der Injektionsnadel einen Wert grösser Null ergibt, bei einem Impfdurchbruch mit einem sehr schweren oder mit einem nicht so schweren oder gar keinem Verlauf zu rechnen haben. Wenn du eine Lungenentzündung hast, nennt dir dein Arzt ein paar Zahlen, darunter die Blutwerte, die Dosis des Antibiotikums und den Einnahmezeitraum. Du nimmst das Zeug über die Tage und gut ist es. Geht doch, reicht doch.

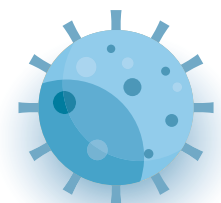
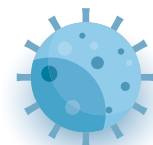
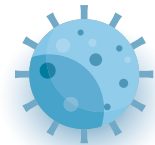
76 Ganz kurz zwischendurch: Ich habe tatsächlich zur Zahl Sieben, aber das ist auch wirklich die einzige, ein emotionales Verhältnis; und keine Ahnung wie das entstand. Da stand sie vor mir, Ende der Sechziger war das, in meiner Rechenfibel, zackig-preussisch irgendwie, dabei aber doch lässig und ansprechend in ihrer gradlinigen, schlichten Eleganz; charakterstark wirkte sie gleich auf mich, ohne allzu großmäulig daher zu kommen. Seitdem ist sie Teil meiner DNA. Ich habe tatsächlich das Gefühl, die Sieben ist nur für mich geschaffen worden. Alle anderen Zahlen könnt ihr unter euch aufteilen, Danke schön. Seitdem liebe ich alles, was mit Käse überbacken, mit Marzipan gefüllt oder durch sieben teilbar ist. Ach so: Einige Menschen gibt es, die liebe ich, auch wenn nichts davon auf sie zu trifft.

77 Grundsätzlich ist es ehrbar und löblich, wenn einer Gutes tut, und was er ankündigt hat zu tun. Reduziert sich der Dissens auf die Frage: Ist es was Gutes, sich als Promi-Schauspieler auf einer Intensivstation zu begeben, nicht liegend und relativ gesund, jedenfalls eigenständig atmend, wenn auch nicht denkend? Dass nur Salbader dabei herauskommt, war abzusehen. Und so bekräftigte Hilfspfleger Jan Josef am Ende seiner Schicht, was wir Pflegekräfte seit Jahren eigentlich nicht sehr vehement zu verheimlichen versuchten: Die Arbeit auf einer Intensivstation ist sehr, sehr anstrengend. Ich bin mir fast sicher: Noch anstrengender ist es, wenn einem bei der Arbeit Jan Josef Liefers vor den Füßen herumtanzt. Ich habe schon oft genug eine Schülerin im Wege stehen, die versucht, die Geheimnisse der Krankenpflege zu ergründen; aber das ist die Zukunft, beruhige ich mich dann: Morgen wird sie an meinem Bett stehen, wenn mich dieser oder jener Schlag getroffen hat oder die Demenz mich umnachtet; sie wird mir den Brei reichen und den Mund abputzen; und sie wird mir zum Abend den Fernseher anstellen, dass ich den neuesten Tatort nicht verpasse. Lieber Herr Liefers, Danke für Ihr Gastspiel bei uns, und das Foto ist ja auch sehr schön geworden. Und jetzt bitte spielen sie weiter diesen Gerichtsmediziner. Damit ich sie wieder lieben kann.

Fabian Lau ist Krankenpfleger, freier Autor und Musiker. Er lebt in Malchen, wo es auch durchaus gute UFO-Landeplätze gibt.



Einer gegen Palaver; er schweigt, bis er was zu sagen hat: Fabian Lau.



Heute: Den Bock umstoßen

Der SV Darmstadt 98 hat es getan. Zweimal sogar. Er hat den Bock umgestoßen. Erst mit dem ersten Auswärtssieg. Dann mit dem zweiten Sieg in der Saison hintereinander. Das ist eine tolle Leistung, die absoluten Respekt verdient.

Persönlich habe ich das noch nie geschafft. Im Schulsport habe ich dazu als minderbegabter Gerätesportler ein paar unfreiwillige Anläufe genommen. Einmal habe ich mich beim Sprung über den Bock auch böse auf die Schnauze gelegt. Aber umgestoßen habe ich ihn nie. Der stand viel zu fest und war viel zu schwer.

Wahrscheinlich muss man dazu Leistungssportler sein. Denn die stoßen gerne mal den Bock um – sagen sie zumindest. Und das nicht nur in Darmstadt. Trainer Torsten Lieberknecht hatte vor dem ersten Sieg auf einem fremden Platz noch gesagt, dass er auswärts die Wucht vermisste, damit man mal den Bock umstoße. Und diese Wucht hat eben nicht jeder.

Wobei ohnehin nicht so ganz klar ist, welcher Bock eigentlich gemeint ist. Das kann nämlich unter Umständen eine ziemlich heikle Sache werden. Wer gegen den 1. FC Köln den Maskottchen-(Geiß)Bock umstößt, bekommt nicht nur Ärger mit den örtlichen Fans, sondern wahrscheinlich auch mit dem Tierschutz.

Noch schlimmer ist es natürlich, einen Bock zu schießen. Das bockt nun wirklich niemanden, würden meine Kinder jetzt sagen. Denn klar ist: Wer einen Bock schießt, kann ihn danach nicht mehr umstoßen. Und das Umstoßen ist ja erstrebenswert.

Zu überlegen ist zudem, wie man damit umgeht, wenn man vorher den Bock zum Gärtner gemacht hat. Kann man dann auch den Gärtner umstoßen? Ist das womöglich eine Tötlichkeit. Oder kann man auch einen Gärtner schießen, wenn er ja eigentlich ein Bock ist? Alles ganz schön kompliziert. Aber zurück zum Ausgangsthema. Im konkreten Fall tut es vielleicht einfach nur der Satz: Die Lilien haben erstmals in der Saison ein Auswärtsspiel gewonnen. Und dann haben sie erstmals hintereinander sogar zwei Spiele hintereinander gewonnen. Da hatten Mannschaft und Fans nämlich so richtig Bock drauf.

Stephan Köhnlein ist Wahl-Heiner seit 1998 und eigentlich ganz gut integriert. Nur die Sprache der Einheimischen versetzt ihn bis heute immer wieder aufs Neue ins Wundern, Staunen und Schmunzeln. Seine Fundstücke präsentiert er in dieser Kolumne – natürlich immer mit einem Augenzwinkern.



Lars Nissen auf Pixabay

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, welche Hygieneregeln gelten.

Mittwoch, 3. November 2021

Darmstadt 19:30 Uhr | Literaturhaus Prosa + Gedichte von Julia Wörle und Armin Steigenberg

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Monsters of Liedermaking

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater **Großes Haus** Jazz-Fabrik mit dem Sylvie Courvoisier Trio

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Jethro Tull's Martin Barre & Band

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Chicago Mike (Songwriter)

Donnerstag, 4. November 2021

Darmstadt 09:00 Uhr | Theater **Moller Haus** Theater 3D „Sonne, Mond & Wolke“, ab 2 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater **Moller Haus** Theater 3D „Sonne, Mond & Wolke“, ab 2 Jahren“

Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation „Vom Ende der Einsamkeit“

musikal. Lesung mit Benedict Wells & Jacob Brass

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Lesung mit Eva Menasse „Dunkelblum“

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX The Hamburg Blues Band

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Saperlot Severin Groebner „Gut möglich“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Youngstars (Jazz, Swing)

Freitag, 5. November 2021

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Vortrag des Kunst Archivs Darmstadt „Schwer der Blick in die Zukunft“ Jüdische Künstler in Darmstadt um 1920

Darmstadt 19:30 Uhr | HoffART Theater Esoc Theatre „A clinic too far“ (in engl. Sprache)

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | Ev. Kirche BühnerBühne „Ich Ebenbild der Gottheit“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater

Moller Haus TUD-Schauspielstudio „Kishon-Dem bekannten Satiriker auf der Spur“ ab 12

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation „Kack & Sachgeschichten“ Live-Podcast mit Klugschiss

Rödermark 20:00 Uhr | Kelterscheune Alternatives Zentrum präsentiert Siobhan Miller (Scottish Folk)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Nils Langren Funk Unit (Funk)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Peter Vollmer „Es Lockt das Weib, doch bockt der Leib“

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Saperlot 30 Jahre Jo van Nelsen „Ich bin so wild nach deinem Erdbeermund“ (Ersatztermin, Karten behalten ihre Gültigkeit)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone das blühende leben (Punk, NDW)

Samstag, 6. November 2021

Darmstadt 11:30 Uhr | Stadtkir-

che Orgelmatinée mit Hyejong Choi

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater **Moller Haus** Theater Transit „Keine Bange“ Musiktheater mit 12 Kindern, ab 5 Jahren

Roßdorf 17:00 Uhr | Museums- **bahnhof** 40 Jahre KUNST von UNS, Ausstellungen mit Livemusik bis 24 Uhr

Bensheim-Auerbach 17:00 Uhr | Staatspark Fürstenlager Funzelführung

Darmstadt 18:00 Uhr | Stadtkirche Chorkonzert mit Kurrende und Jugendkantorei der Darmstädter Singschule

Darmstadt 19:00 Uhr | Johanneskirche 8. Stummfilm-Konzert mit zwei Kurzfilmen von Charlie Chaplin

Darmstadt 19:00 Uhr | Martinskirche mittendrin (Deutsch-Pop, -Rock)

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Musikal. Lesung der Chopin-Gesellschaft „Lieben oder Sterben“ Präludien und Nachtstücke einer Beziehung

Theater Moller Haus im November

Winterreise

Mit David Pichlmaier, Gastgeber:
theater INC. Darmstadt



„Das Klassische halte ich für das Gesunde und das Romantische für das Kranke.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Der Antiheld, der Kranke, vom Leben gebrochene Sinnsucher, Wanderer oder Träumer ist gewiss der eigentliche Held der Romantik. Wir leben in einer optimierungswütigen Welt. Diese klassifiziert schon charakterliche Eigenschaften, die nicht der Norm entsprechen, als Krankheit oder gar Behinderung. In dieser Welt sind wir alle irgendwann Wanderer, Träumer, Sinnsucher – vom Leben gebrochen: Anti-

helden. Wilhelm Müller gibt diesem Gefühl Worte, Franz Schubert gibt ihm Töne. „Ich halte es für unzweifelhaft, daß die Aufregung, in der er seine schönsten Lieder dichtete, daß insbesondere seine Winterreise seinen frühen Tod mitverantworteten.“ – so Josef von Spaun über seinen Freund Franz Schubert.

Gastspiel im Rahmen des „anti. HELDEN“-Festivals der theater INC. Darmstadt. Das Stück ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet

Theater Moller Haus

Sandstraße 10, Darmstadt

Sonntag, 21. November, 20 Uhr

Preise VVK 12,- / 9,- Euro inkl.

Gebühren

Abendkasse 13,- / 10,- Euro

Showtime

Wahrheit oder Illusion - das ist hier die Frage

Moller Crew

Die Moller-Crew ist die Show-Crew. Lichttechniker, Bühnenbauerin, Regieassistentin und eine



Hausmeisterin, die für die große Bühne geboren ist. Dazu kommen prominente Gäste, viel Glitzer und Kabelsalat. Ob ein Wahrheitssauger die Lösung aller Lügen ist?! Wir werden sehen. Mitwirkende: 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Spielclubs Moller Crew zwischen 10-14 Jahren unter der Leitung von Theresa Reubold und Kai Schuber-Seel

Theater Moller Haus

Sandstraße 10, Darmstadt

17./18. November, jeweils 18 Uhr

Preise VVK 12,- / 9,- Euro,

Abendkasse 13,- / 10,- Euro, für

Schüler*innen 5,- Euro

BUCHTIPP

Steinkleid für eine Leiche

Vierter Roman von Helmut J. A. Roth

Sollten Sie gerade ins Lesen eines Kriminellen-Romans vertieft sein, dann halten Sie mit Sicherheit ein Buch des Autors Helmut J. A. Roth in den Händen. Während in herkömmlichen Krimis die Charaktere der Beamten mit ihren vielfältigen Büroarbeiten, mit ihren Techniken im Labor und in der Gerichtsmedizin im Vordergrund stehen, werden bei ihm die Blicke der Leserinnen und Leser deutlich mehr auf die möglichen und tatsächlichen Täter gelenkt. Eine gute Typologie seiner Protagonisten ist ihm wichtig. Daher nannte er bereits seinen ersten im Darmstädter Ulrich Diehl Verlag (UDVM), veröffentlichten Kriminalroman be-

wusst „Kriminellen-Roman“. Vier sind es mittlerweile geworden. Alle spielen in Südhessen, denn dort ist er geboren und kennt sich aus. Da er gerne viel reist, schließt er dessen ungeachtet die übrige Welt nicht aus. Die behandelten Themen sind vielfältig. In den ersten beiden „Eine vor, zwei nach dem Essen“ (2015) und „Der Tote unterm Eisernen Steg“ (2016) stehen Drogenhersteller und Dealer im Vordergrund, im dritten „Tödliche Fassade“ (2018) eine sehr auf ihren Ruf bedachte Familie. In seinem gerade erst veröffentlichten vierten Werk „Steinkleid für eine Leiche“ geht es um Geld, Liebe und Missgunst.

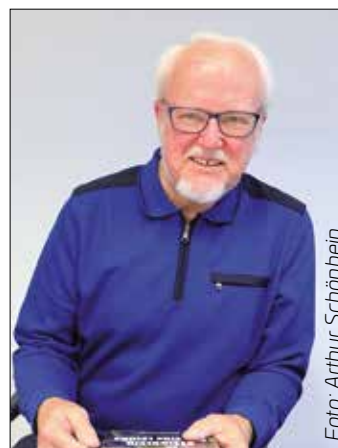


Foto: Arthur Schönbein

nach seiner spannenden Lektüre noch gut schlafen können.

(Helmut J. A. Roth)

„Steinkleid für eine Leiche“

Softcover, 395 Seiten

16,90 Euro

ISBN 978-3-9815937-7-8



Seine Bücher sind unterhaltsam und niemals ekelig, münden nicht in Panik oder Schmerz. Auch wenn Kapitelverbrechen behandelt werden, vermeidet er die grausame Detail-Schilderung von Tod und Gewalt. Man spürt, er will seine Leserinnen und Leser zu allererst einmal gut unterhalten. Sie sollen auch

TheaterLust spielt „Kunst“

Ein irrwitziger Streit entwickelt sich um ein Bild, das Serge für 80.000 Euro gekauft hat und damit eine erbitterte Diskussion mit seinen guten Freunden Marc und Yvan auslöst. Ihre Männerfreundschaft geht an einer großen weißen Leerfläche fast zugrunde. „Ist das Kunst oder kann das weg? Sind da Farbspuren zu erahnen oder ist das Bild nur weiß mit feinen weißen Streifen?“ Die brillanten Dialoge und drei Schauspieler - die mit Vollgas spielen - mehr braucht dieser vergnügliche Abend nicht!

**Theatersaal DA-Arheilgen
Frankfurter Landstraße 190
„Kunst“:**

**Sonntags, 7. November +
Sonntag, 21. November
jeweils 19:30 Uhr**

**„Der Glasschrank“:
Sonntags, 14. November +
Sonntag, 28. November
jeweils 19:30 Uhr**

**Karten und Infos:
www.theater-lust-darmstadt.de
Tel. 0179 - 963 83 55
und 06151 - 276 50 51**



Wie Waldi - Stadtweite Jahreszeiten

Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Waldi der Baum und Fee die Fee. Kranichstein oder Eberstadt? Oder doch ein Wald in der Stadtmitte? Wohin mit Waldi? Die Menschen wollen die Bäume fällen und Neues bauen. Die Natur muss weichen und Waldi, die Fee und die Tiere sind in Gefahr. Ein Kooperations-Musicalprojekt der Jugendkulturarbeit *huetten gemeinsam mit der Rock AG der Erich Kästner-Schule IGS und den Kindern vom Kinderhaus Paradies zum Thema „Respekt für die Natur“ und Nachhaltigkeit.

**Premiere am
Mittwoch, 10. November, 18 Uhr
in der *huetten in Darmstadt.
Freitickets bitte reservieren unter:
Kai Schuber-Seel, Jugendkulturarbeit *huetten
E-Mail: Kai.Schuber-Seel@ekhn.de**

**Weitere Aufführungen:
Freitag, 12. November, 18.00 Uhr
im Haus der Vielfalt in Eberstadt-Süd.
Montag, 15. November, 10.45 Uhr
in der Erich-Kästner-Schule in
Kranichstein.**



Darmstadt 19:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Indisches Diwali, hinduistisches Lichterfest

Rödermark 19:00 Uhr | Kelterscheune Alternatives Zentrum präsentiert Thermalbad (60er-Rock)

Darmstadt 19:30 Uhr | HoffART Theater Esoc Theatre „A clinic too far“ (in engl. Sprache)

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne „Nur berühmt“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog „Antigone - die Geschichte einer Scheidung“

Darmstadt-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Foolhouse Blues Band feat. Carmen Graf (Blues)

Darmstadt 20:30 Uhr | Theater Moller Haus 88. Mollerkoller ab 14 Jahre

Bensheim 20:30 Uhr | Musik-

theater REX Phil (Phil Collins Tribute)

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot Bembers „Kaputt oder was?“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone „Hohe Hans“ Tribute-Night

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Tarq Bowen (Blues, Rock)

Sonntag, 7. November 2021

Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Winter im Wildwald“

Darmstadt 10:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Kreativmarkt bis 18:00 Uhr

Darmstadt-Arheilgen 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Transit „Keine Bange“ Musiktheater mit 12 Kindern, ab 5 Jahren

Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für

Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Winter im Wildwald“

Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Winzlinge im Waldboden – Auf der Suche nach Springschwänzen und Kugelspringern“

Roßdorf 14:00 Uhr | Museumsbahn 40 Jahre KUNST von UNS, Ausstellungs 18 Uhr

Darmstadt 15:00 Uhr | halbNeun Theater Dixon & Heidi „Alles Hokus-Pokus“ (Kinder-Zauber Mitmach-Show)

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Puppentheater Silberfaden „Verflixt und zugehext“, ab 4 Jahren

Darmstadt 15:00 Uhr | HoffART Theater Esoc Theatre „A clinic too far“ (in engl. Sprache)

Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Winzlinge im Waldboden – Auf

der Suche nach Springschwänzen und Kugelspringern“

Darmstadt 16:00 Uhr | Theater im Pädagog Theater Hopjes „Das kleine Gespenst“

Darmstadt 17:00 Uhr | ehem. Krematorium am Waldfriedhof Theater Transit „Hörbar ... Spürbar“ musikalisch-literarischer Salon im Rahmen 100 Tage 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Darmstadt 18:00 Uhr | Stadtkirche Chorkonzert mit Kurrende und Jugendkantorei der Darmstädter Singschule

Darmstadt-Arheilgen 18:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater Dixon & Heidi Zauberei und Entertainment

Montag, 8. November 2021

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot Stephan Bauer „Ehepaare kom-

Herbstliches Einkaufsvergnügen in der City – 20 % sparen mit dem Darmstadt Gutschein

Umsatzbringer für die Geschäfte – KundInnen erhalten 20% geschenkt

Seit Ende letzten Jahres ist er erhältlich und in allen teilnehmenden Geschäften einlösbar: der „Darmstadt Gutschein“. Ziel ist es den lokalen Einzelhandel und die Gastronomie zu unterstützen und Umsätze in der Stadt zu behalten. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, online auf www.darmstadtgutschein.de oder im Darmstadt Shop am Luisenplatz einen Gutschein im Wert von 10, 25, 50 oder 100 Euro zu kaufen und können ihn schon heute in rund 50 Geschäften und Restaurants einlösen. Das Besondere daran: Aktuell subventioniert das Citymarketing jeden Darmstadt Gutschein mit 20 Prozent – so lange der Vorrat reicht. Das bedeutet: Wer zum Beispiel einen Gutschein über 50 Euro kauft erhält einen Gutschein, der bis zum Ende des Jahres einen Wert von 60 Euro hat – und bekommt damit 20 % geschenkt. Nach Ablauf des Aktionszeitraumes haben die Gutscheine dann wieder ihren normalen Einkaufswert. Insgesamt sollen so subventionierte

Gutscheine im Wert von rund 500.000 Euro den Darmstädter Geschäften zu Gute kommen. Danach wird das System als normaler Stadtgutschein fortgeführt. Die subventionierten Gutscheine sind Privatpersonen vorbehalten.

Die digitale Plattform für den Darmstadt Gutschein ist die Webseite www.darmstadtgutschein.de. Hier können Gutschein-Besitzer sehen, in welchen Geschäften der Gutschein eingelöst werden kann. Gleichzeitig können sich Händler auf der Plattform registrieren, wenn sie eine Gutschein-Akzeptanzstelle werden wollen.

Firmenkunden: Geschenk für Mitarbeitende – Bekenntnis für den Standort

Dank der Vielzahl an Akzeptanzstellen eignet sich der Darmstadt Gutschein auch ideal als Geschenk für Mitarbeitende. Ob zum Geburtstag, zum Firmenjubiläum oder zu anderen Anlässen: Der Darmstadt Gutschein passt immer und

kann mit einer Stückelung von 10 Euro oder 25 Euro direkt unter folgender Mailadresse bestellt werden: da-service@darmstadt.de Stichwort: Darmstadt Gutschein

„Wir freuen uns, dass immer mehr Firmen den Darmstadt Gutschein für sich entdecken. Der Kauf der Gutscheine ist ein Bekenntnis für den Standort und eine aktive Unterstützung der ortsansässigen Geschäfte“, so Citymanagerin Anke Jansen.

Initiatoren

Der Darmstadt Gutschein ist eine Initiative der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH und des Darmstadt Citymarketing e.V. mit Unterstützung der Digitalstadt Darmstadt GmbH, der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie des Hessischen Ministeriums für Digitale Strategie und Entwicklung.

(A1)

DARMSTADT GUTSCHEIN 20% Bonus geschenkt!



Einlösbar in rund
50 Geschäften

Erhältlich online und
im Darmstadt Shop

20% Bonus geschenkt*

*Bsp. 50 € bezahlen, Gutschein im Wert von 60 € bekommen. Nur solange der Vorrat reicht und nur für Privatkunden.

Darmstadt ist...
LEBEN



Alternatives Zentrum Rödermark

Im November hat das **Alternative Zentrum Rödermark** ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

So ist am Freitag, 5. November, 20.00 Uhr, **Siobhan Miller** mit Scottish Folk zu hören. Ihre Songs sind verwoben mit Elementen aus dem Indie, Jazz und Pop, ihre Verwurzelung im schottischen Folk ist jedoch immer hörbar. Karten im Vorverkauf kosten 19,70 Euro, an der Abendkasse 20,- Euro, ermäßigt 17,- Euro, Sozialkarten 10,- Euro

Thermalbad rocken die Kelterscheune am Samstag, 6. November um 19.00 Uhr mit 60er- und 70er-

Jahre Rock. Bei guter Musik und super Stimmung wird getrunken, gegessen und getanzt. Karten kosten an der Abendkasse 10,- Euro.

Masaa (Preis der Dt. Schallplattenkritik) unterhält am Freitag, 12. November das Publikum mit arabische Versen und zeitgenössischem Jazz. Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr und Karten gibt es im Vorverkauf für 19,70 Euro. An der Abendkasse kosten die Karten 20,- Euro, erm. 17,- Euro und Sozialkarten 10,- Euro.

Kabarettist **Gregor Pallast** ist am Samstag, 13. November, mit seinem Programm „Ansichtssache“

zu Gast in der Kelterscheune. In seinem dritten Kabarettprogramm ist Gregor Pallast nicht nur politisch sondern wird auch philosophisch. Die Karten im Vorverkauf gibt es für 19,70 Euro, an der Abendkasse für 20,- Euro, erm. 16,- Euro, Sozialkarten 10,- Euro.

Im Rahmen der Südhessischen Kabarett Nächte 2021 ist **Reiner Kröhnert** vor Ort. Sein Programm „Die größte Rettung aller Zeiten“ unterhält mit entlarvender Parodie in Zeiten der Ungewissheit. Im Vorverkauf kosten die Karten 19,70 Euro, an der Abendkasse 20,- Euro, erm. 17,- Euro, Sozialkarten 10,- Euro.

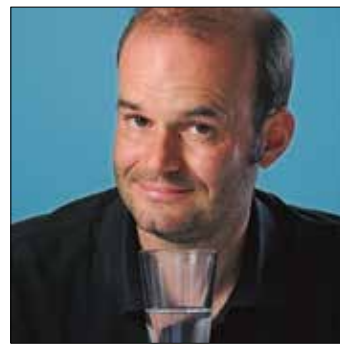
Seit Oktober wird in der Kelterscheune die 2G-Regel angewendet, Gäste benötigen einen Impfnachweis oder eine Bescheinigung über eine nachweislich überstandene SARS-CoV-2 Infektion. In diesem Fall muss das positive PCR-Testergebnis mindestens 28 Tage und maximal 6 Monate zurück liegen. Als Nachweis wird ein PCR-Befund einer Ärztin/eines Arztes, eines Labors oder eines Testzentrums anerkannt. Antigen-Schnelltests werden nicht akzeptiert. Sollten jemand nicht geimpft werden können, bitte vor Kartenkauf mit dem Veranstalter in Verbindung setzen.



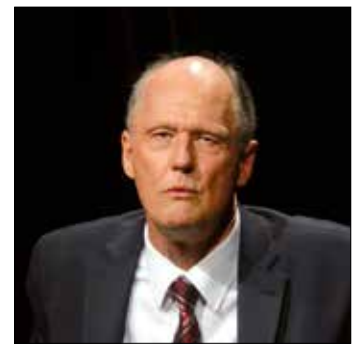
Siobhan Miller



Masaa



Gregor Pallast



Reiner Kröhnert

men inden Himmeli - in der Hölle waren sie schon“ (Ersatztermin, Karten behalten ihre Gültigkeit)

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Bernd Rinsler (Roots Rock)

Dienstag, 9. November 2021

Darmstadt 09:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Das wilde Määäh“, ab 6 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Das wilde Määäh“, ab 6 Jahren

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Soirée mit TriOdyssee (Beethoven bis Ravel)

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Lesung mit Peter Stamm „Wenn es dunkel wird“

Bensheim 20:00 Uhr | Parktheater a-gon-Theater „Das perfekte Geheimnis“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Old Stars Orchestra (Jazz,

Evergreens)

Mittwoch, 10. November 2021

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Das wilde Määäh“, ab 6 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Das wilde Määäh“, ab 6 Jahren“

Darmstadt 18:00 Uhr | Atelier Maria Trautmann Vortrag „Le Nabis“ Ref. Monika Simoneit

Darmstadt 18:00 Uhr | *huette „Wie Waldi - Stadtweite Jahreszeiten“, Musicalprojekt der Jugendkulturarbeit *huette

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Lesung der Deutsch-Indischen Gesellschaft mit Anjali und R. Sriram

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colossaal Abtown Houzeband feat. Markus Kunkel

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene

Krone Nathan Kalish

Donnerstag, 11. November 2021

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Alice im Wunderland“, ab 8 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Alice im Wunderland“, ab 8 Jahren

Darmstadt Literaturhaus Vortrag über Françoise de Graffigny, eine Bestsellerautorin im Frankreich des 18. Jahrhunderts, Ref. Prof. Lieselotte Steinbrügge

Darmstadt 19:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Finale GO#Zeitgenössischer Zirkus mit Fabian Flender und Chris & Iris

Darmstadt 19:00 Uhr | Theater Moller Haus „Talk about death and love“ mit Marie-Luise und Pfarrer Knut Trobitius

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog Kultur auf'n Hut

Darmstadt 20:15 Uhr | programm kino rex 16. Darmstädter Woche des polnischen Films: „Der Gerichtsvollzieher (Komornik)“

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeu Theater Das Erste Allgemeine Babenhäuser Pfarrerkabarett „Lügen-Messe“

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot Michael Krebs „#be your selfie“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Youngstars (Jazz, Swing)

Freitag, 12. November 2021

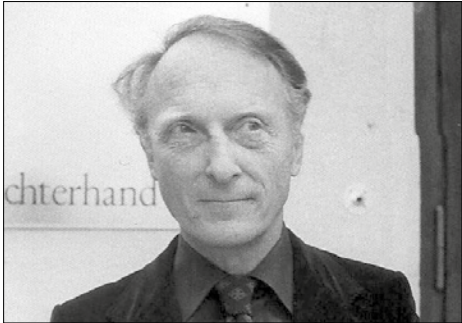
Darmstadt 09:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Alice im Wunderland“, ab 8 Jahren

Darmstadt-Arheilgen 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Alice im Wunderland“ ab 8 Jahren

Darmstadt 16:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Finale GO#Zeitgenössischer Zirkus mit Fabian Flender und Chris & Iris

Namen, die in Darmstadt noch jeder kennt

Der Kultur-Journalist W. Christian Schmitt, der mehr als 25 Jahre in Darmstadt lebte und einst in Georg Hensels Feuilleton-Redaktion im Darmstädter Echo arbeiten durfte, hat seine Autobiografie vorgelegt, die unter dem Titel „Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen. 50 Jahre unterwegs als Kultur-, Literatur- und Buchmarkt-Journalist“ erschienen ist – siehe auch unsere jüngste Ausgabe. In den „Darmstädter Kultur Nachrichten“ veröffentlichen wir daraus in einer kleinen Serie jene darin enthaltenen Porträts mit Darmstadt-Bezug. Diesmal von A wie Altenhein bis B wie Behrens und Boëtius.



Hans Altenhein (Jg. 1927) war von 1973 bis 1987 - ehe Luchterhand an die Arche-Verlegerinnen Elisabeth Raabe und Regina Vitali verkauft wurde - Verleger des einstigen literarischen Vorzeige-Unternehmens mit Günter Grass und vielen DDR-Autoren im Programm. In Darmstadt, wo der Verlag lange Zeit residierte, traf ich ihn hin und wieder, aber dort auch die einstigen Lektoren Wolfgang Promies und Katja Behrens.



Katja Behrens (Jg. 1942) war (hauptberuflich) die für lateinamerikanische Autoren zuständige Luchterhand-Lektorin, als wir

uns erstmals begegneten. Durch unsere gemeinsame Nähe zu Darmstadt – wo schon der Poststempel verriet, dass dort „die Künste leben“ sollen – hatte ich des Öfteren die Möglichkeit, sie und ihre literarische Arbeit in Form von Interviews oder Werkstatt-Berichten meinen Lesern in einer Vielzahl von Tageszeitungen vorzustellen. So auch mit einem Gespräch, das wir im Blick auf einen vor ihr geplanten Zirkus-Roman führten – der allerdings dann doch nicht als Buch beim Claassen Verlag erschien. Katja Behrens, die mit den Erzählungen „Die weiße Frau“ und dem Roman „Die dreizehnte Fee“ Teil des bundesrepublikanischen Literatur- und Kulturbetriebs wurde, stand wie nachfolgend Rede und Antwort. Das Interview erschien u.a. am 12. Januar 1993 in der Saarbrücker Zeitung: Frau Behrens, der Zirkus Roncalli, bei dem Sie ein halbes Jahr mitgearbeitet und mitgelebt

haben, liefert für diesen Roman zumindest den Rahmen. Um was geht es da im Einzelnen?

Katja Behrens: Um das Leben im Zirkus, die Schicksale der dort arbeitenden Menschen, um Geschichten, die sich im Laufe der Saison entspinnen, auch um die Dialektik zwischen der Monotonie und der Dynamik des Zirkuslebens. Einerseits ist das ja immer dasselbe, zweimal am Tag dieselbe Vorstellung, dieselbe Musik, dieselben Gesten. Andererseits bewegt man sich ständig von Ort zu Ort, begegnet immer neuen Menschen und hat untereinander die vielfältigsten Beziehungen. Zirkusleute müssen Tag und Nacht auf engstem Raum miteinander leben. Das geht natürlich nicht ohne Spannungen ab. Liebschaften entstehen und vergehen, man verfeindet und versöhnt sich, ganz wie bei den „Privaten“ – so nennen die Zirkusleute diejenigen, die nicht beim Zirkus arbeiten. Nur wird durch die Enge des Zusammenlebens vieles deutlicher, auch dramatischer.

Für den Beobachter, ob jung oder alt, ist ein Zirkusbesuch auch immer ein Ausflug ins Reich der Phantasie. Wie ist das für Zirkusleute selbst?

Katja Behrens: Für Zirkusleute ist dieses „Reich der Phantasie“ harte Realität. Es bedeutet schwere Arbeit und eiserne Disziplin. Auch Langeweile. Diese Spannung zwischen Schein und Wirklichkeit spielt in meinem Roman eine große Rolle.



Henning Boëtius (Jg. 1939) gehörte zu jenen „jungen Autoren“, die erst spät, in diesem Falle gar mit 47 Jahren, entdeckt wurden. Das zumindest erzählte er mir, als ich ihn für die Serie „Aus der Literatur-Werkstatt“ (in der es um Autoren

aus Darmstadt und der Region ging) in seinem Pfungstädter Zwischen-Domizil besuchte. Begonnen hatte Boëtius mit dem Schreiben von Gedichten. Einige davon beeindruckten gar Martin Walser, der sie 1962 in die Anthologie „Vorzeichen?“ (Suhrkamp Verlag) mit aufnahm. Doch dann verlief sein Lebensweg ganz anders: Boëtius war als Germanist und Literaturwissenschaftler ausgebildet, hatte über Hans Henny Jahnn promoviert, eine Anstellung im Frankfurter Goethehaus gefunden und an der „Kritischen Brentano-Ausgabe“ mitgearbeitet. Mit der eigenen Dichter-Karriere schien es vorbei. Doch dann, 1973, mit dem Abschied aus Frankfurt und dem Ende seiner Anstellung als Literaturwissenschaftler, die neuerliche abrupte Wende in seinem Leben. Boëtius rückblickend: „Ich war psychisch geschockt, hatte einen Knick im Selbstverständnis“.

Ich erinnere mich noch genau an jenen Samstag, als mein Werkstattbericht im Darmstädter Echo erschien und mir Henning Boëtius auf seinem Damenfahrrad am Langen Ludwig in der hessischen Provinzhauptstadt begegnete: Er hatte den Artikel gelesen und schien geradezu beschwingt. Offenbar neu motiviert begannen nun erfolgreiche Schriftsteller-Tage mit dem Erscheinen des Kinderbuchs für Erwachsene „Troll Minigoll von Trollba“ (bei Spectrum) und später dann mit den beiden bei Eichborn verlegten Titeln „Der andere Brentano“ und „Der andere Lenz“. Sie sorgten bis hin zu einer Besprechung im „Spiegel“ bundesweit für Gesprächsstoff in den Feuilletons landauf, landab. Unter den zahlreichen Abdruckbelegen findet sich auch ein Artikel über meinen Besuch bei dem Autor, den die Hessische/Niedersächsische Allgemeine vom 24. März 1991 veröffentlichte. siw

„Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen. 50 Jahre unterwegs als Kultur-, Literatur- und Buchmarkt-Journalist“

Verlag Schmitt's Redaktionsstube

Oktober 2021, 496 Seiten,

mit mehr als 350 Fotos und Abbildungen

Preis 25,- Euro; ISBN: 978-3-00-068579-8

wcschmitt@aol.com



Die Japanische Herbstanemone

Geliebte des Windes

Die Tage werden kürzer, Nebel liegt über den Feldern, der Himmel zeigt sich grau in grau, der Garten verabschiedet sich langsam in den Winterschlaf. Doch hier und da schweben noch anmutige Blüten auf hohen Stielen und leuchten in rosa, weiß und pink, es ist die Japanische Herbstanemone.

Anemonen, auch Windröschen genannt, gehören zur Familie der Hahnenfußgewächse „Ranunculaceae“, man unterscheidet etwa 150 Arten in unterschiedlichen Größen, von bodendeckend bis zu 150 cm hoch. Manche lieben volle Sonne, manche gedeihen am besten im Schatten. Anemonen blühen rund ums Jahr. Im zeitigen Frühjahr startet das zarte Buschwindröschen „Anemone nemorosa“ und überzieht in lichten Wäldern den



Boden mit seinen grünen Polstern und weißen Sternblüten, um den Frühling zu begrüßen. Die grazilen Herbstanemonen „Anemone japonica“ sind die letzten im Jahr, sie begleiten den Garten in den Winter und blühen bis zum Frost. Sie werden 50 bis 150 cm groß und mögen am liebsten feuchte Böden, gerne im Halbschatten. Ihre eleganten Blüten, einfach oder gefüllt, scheinen auf zarten Stielen zu schweben und bewegen sich sacht im Wind.

Der botanische Name entstammt der Antike, „anemos“ bedeutet im Griechischen Wind. Am Hofe der Göttin Flora gab es eine Nymphe mit Namen Anemona. Floras Gatte Zephyr, der Gott des Windes, verliebte sich in Anemona, die daraufhin aus Eifersucht von Flora in eine Blume verwandelt wurde. Die Anemone ist ein Symbol für Hoffnung und Lebensfreude, aber auch für Enttäuschung und Vergänglichkeit.

Text/Fotos: Carola Diehl



Der Dichter Klabund (Alfred Henschke) erwähnt in seiner Sammlung „Chinesische Gedichte“ die bezaubernde Blume.

Epitaph auf einen Krieger

*Es blühen aus dem Schnee die Anemonen.
Mit seinem Herzen spielt das Kind. Und es verweint`s.
Uns, die am Brunnenrand der Erde wohnen,
ist Sonnenauf- und -niedergang nur eins.
Doch immer wieder quillt der Fluß vom Felsen,
und immer wieder Mond um Frauen wirbt;
Der Herbst wird ewig seinen goldnen Kürbis wälzen,
und ewig Grillenruf im Grase zirpt.
Es führten viele fest ihr Pferd am Zügel.
Der Ruhm der tausend Schlachten ist verweht.
Was bleibt vom Heldentum? Ein morscher Hügel,
auf dem das Unkraut rot wie Feuer steht.*

Eberstadt-Süd 18:00 Uhr | Haus der Vielfalt „Wie Waldi - Stadtweite Jahreszeiten“, Musicalprojekt der Jugendkulturarbeit *huette

Darmstadt 19:00 Uhr | ehem. Krematorium am Waldfriedhof Theater Transit „Sichtbar ... Spürbar“ Lecture Performance zur Theaterkonzeption Tadeusz Kantors im Rahmen 100 Tage 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche Lesung mit Olga Tokarczuk „Wie Übersetzer die Welt retten“

Darmstadt-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus TUD-Schauspielstudio

„Kishon-Dem bekannten Satiriker auf der Spur“, ab 12 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof Halva (Klezmer)

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater Musikal. Krimi-Lesereihe mit Cornelia Härtl und Thorsten Fiedler, Musik: Tileema

Rödermark 20:00 Uhr | Kelterscheune Alternatives Zentrum präsentiert Masaa (Jazz)

Riedstadt-Leeheim 20:00 Uhr | BühnerBühne Lieder aus dem Lokcdown „Vom Bleiben“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Echoes (Pink Floyd Tribute)

Darmstadt 20:30 Uhr | Gewölbe-

keller Jazzinstitut Schikane

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeu Theater Gregor Pallast „Ansichtsache“

Darmstadt 20:30 Uhr | Bessunger Knabenschule Finale GO#Zeitgenössischer Zirkus mit Fabian Flender und Chris & Iris

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX Sacarium (Metallica Tribute)

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Saperlot Georgette Dee & Terry Truck

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder (Beatles Top Ten)

Samstag, 13. November 2021

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Transit „Keine

Bange“ Musiktheater mit 12 Kindern, ab 5 Jahren

Wixhausen 16:30 Uhr | Bürgermeister-Pohl-Haus Eröffnungskonzert „Echo hilft“ mit dem Sinfonischen Blasorchester Wixhausen

Bensheim-Auerbach 16:30 Uhr | Staatspark Fürstenlager Funzelführung

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Palm Valley (Rock)

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne Gespräch mit Christian Suhr „Wozu (noch) Theater?“

Darmstadt-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater

„Schwimm Socke, schwimm!“

Theaterkiste im halbNeun Theater

Jeden Tag dieser Wäscheberg. Immer wieder dasselbe: sortieren, falten, aufräumen... Frau Wesel findet das langweilig. Doch dann passiert etwas Besonderes: Welche Augen schauen sie da an... ist da nicht ein Fisch im Wäschehaufen? Wem gehört diese Tatzel? Vor den Augen der Zuschauer verwandelt sich ein T-Shirt in einen hungrigen Nimmersatt, eine Socke mit Loch wird zum Zappel-Fisch, eine Krawatte zu einem traurigen Strichmännchen. Hinter jeder Falte scheint Frau Wesel ein Gesicht,

ein Wesen zu erkennen. Kein Stück Stoff ist vor ihrer Fantasie mehr sicher.

Das Stück wirkt lange in den Alltag hinein, denn die Kinder entdecken sicher das eine oder andere Kleidungsstück als neuen Spielkameraden.

halbNeun Theater
Sandstraße 32, Darmstadt
Sonntag, 21. November, 15 Uhr
Vorverkauf: 8,70 Euro
Tageskasse: 9,- Euro



Frank Sauer im halbNeun Theater

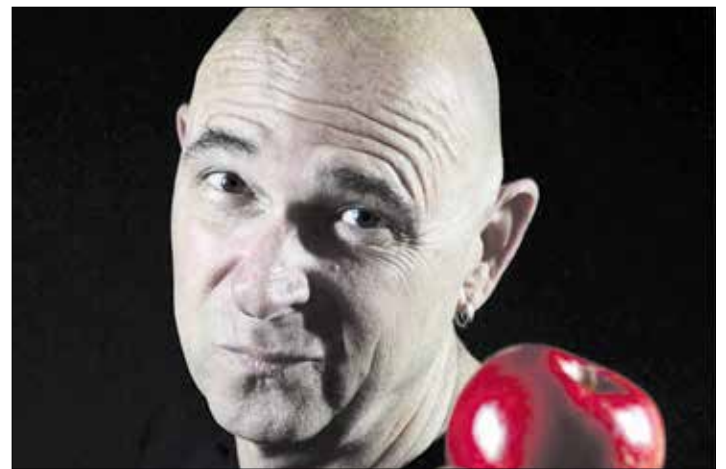
„Adam und Eva hätten die Schlange mal besser gegrillt“

Mann, Frau, Apfel. Das ist der flotte Dreier, mit dem die Geschichte beginnt. Leider. Denn was wäre uns nicht alles erspart geblieben, wenn diese blöde Sache mit der Schlange nicht gewesen wäre! Aber Adam und Eva mussten sich ja verführen lassen...

Und so müssen sich Mann und Frau bis heute rumschlagen mit Missverständnissen, Eifersucht, Problemgesprächen und Trennungseminaren, also mit allen „Erfreulichkeiten“, die das Beziehungsleben so zu bieten hat.

Frank Sauers unnachahmliche Mischung aus Witz und Tiefgang blinzelt hier mal wieder frech unter der Bettdecke hervor. Er gräbt sich tief in den Beziehungsdschungel und hockt am Ende kichernd auf dem Baum der Erkenntnis.

halbNeun Theater
Sandstraße 32, Darmstadt
Sa., 13. November, 20.30 Uhr
Vorverkauf: 20,80 Euro
Abendkasse: 22,- Euro



Moller Haus TUD-Schauspielstudio
 „Kishon-Dem bekannten Satiriker auf der Spur“, ab 12 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater Landeck / Grau / Bonica - Guerilla Jazz

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Fünf, „005 im Dienste Ihrer Mayonnaise“

Darmstadt 20:00 Uhr | Petrus-gemeinde Theater Sekt oder Selters „Binsen 74“

Wixhausen 20:00 Uhr | Bürgermeister-Pohl-Haus Eröffnungskonzert „Echo hilft“ mit dem Sinfonischen Blasorchester Wixhausen

Rödermark 20:00 Uhr | Kelterscheune Alternatives Zentrum präsentiert Gregor Pallast „Ansichtssache“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Kant + Dead Taste (Heavy Indie-Psych, Garage-Power)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Frank Sauer „Adam und Eva

hätten die Schlange mal besser gegrillt“

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX Bounce (Bon Jovi Tribute)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Shocking Elfriede + Shambala + Pushseven 12 (Grunge, Rock, Alternative)

Sonntag, 14. November 2021

Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren Geheimnisvolle Spuren im Wildwald“

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Transit „Keine Bange“ Musiktheater mit 12 Kindern, ab 5 Jahren“

Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Geheimnisvolle Spuren im Wildwald“

Darmstadt 13:30 Uhr | Museum Jagdschloss Kranichstein Offenes Kostümtheater im Jagdschloss „Aufgetischt

– Barocke Tafelfreuden mit Hofkoch Jacques Rivette“

Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Klimawandel für Kinder – Eine spielerische Annäherung an ein komplexes Thema“

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Die Stromer „Lizzy auf Schatzsuche“ für Kinder von 3-8 Jahren

Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Klimawandel für Kinder – Eine spielerische Annäherung an ein komplexes Thema“

Darmstadt 16:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof Puppentheater Kolibri „Der kleine Brüllbär“, ab 3 Jahren

Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation Django Asül „Offenes Visir“

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater Kabbaratz „Ich würde alles für

mich tun“

Montag, 15. November 2021

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Die Stromer „Lizzy auf Schatzsuche“ für Kinder von 3-8 Jahren

Darmstadt-Kranichstein 10:45 Uhr | Erich-Kästner-Schule IGS „Wie Waldi - Stadtweite Jahreszeiten“, Musicalprojekt der Jugendkulturarbeit *huette

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus „Die Stromer „Lizzy auf Schatzsuche“ für Kinder von 3-8 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Lesung mit Jan Weiler „Die Älteren“ Die Pupertier-Saga geht weiter

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Drunk at Your Wedding (Songwriter)

Dienstag, 16. November 2021

Darmstadt 18:00 Uhr | Kunst Archiv Führung durch die Ausstellung „Eberhard und Gotthelf Schlotter“. Dem Maler und dem Bildhauer zum Hunderts-

Lesung mit Literaturnobelpreisträgerin

Olga Tokarczuk „Wie Übersetzer die Welt retten“ zum 100. Geburtstag von Karl Dedecius

Olga Tokarczuk zählt zu den bedeutendsten europäischen Autorinnen der Gegenwart. Sie studierte Psychologie in Warschau und lebt heute in Breslau. Ihr Werk (bislang neun Romane und drei Erzählbände) wurde in 37 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Für „Die Jakobsbücher“, in Polen ein Bestseller, wurde sie 2015 (zum zweiten Mal in ihrer Laufbahn) mit dem wichtigsten polnischen Literaturpreis, dem Nike-Preis, ausgezeichnet. Im selben Jahr gewann sie außerdem den Man Booker International Prize für „Unrast“, für den sie auch 2019 wieder nominiert war: Ihr Roman „Der Gesang der Fledermäuse“ stand auf der Shortlist. 2017 wurde dieser Öko-Thriller von Agnieszka Holland verfilmt.

2019 wurde Olga Tokarczuk mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. Sie war mehrmals Gast des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt und Offenbach, wo teilweise die Handlung der „Jakobsbücher“ spielt. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem „Deutschen Polen Institut“.

Stadtkirche Darmstadt

12. November um 19.30 Uhr

Moderation: Manfred Mack,

Übersetzung: Bernhard Hart-

mann, Musik: Witold Rek & Leszek

Zadlo

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Ge-

bühr. Schüler/Studenten: 7 Euro

zzgl. VVK-Gebühr.

Es gilt die 2G-Regel!



ten Geburtstag

Pfungstadt 19:30 Uhr | Saalbau-
kino Komödie „Pride“

Darmstadt 20:00 Uhr | Central-
station Nils Wülker (Jazz)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-
Saal Candy Dufler & Funky Stuff

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene
Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus (Jazz)

Mittwoch, 17. November 2021

Darmstadt 18:00 Uhr | Theater
Moller Haus „Showtime“ Wharheit
oder Illusion- das ist hier die Frage, ab 8
Jahren“

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene
Krone Copperhead County (Sothern
Rock)

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART
Theater Hendrik Meurkens Quartett
(Jazz)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-
Saal Candy Dufler & Funky Stuff

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeu
Theater Die Distel „Skandal im Spree-
bezirk“

Donnerstag, 18. November 2021

Darmstadt 15:00 Uhr | Bessun-
ger Knabenschule Die Stromer „Ein

Geschenk für Lizzy“, ab 3 Jahren

Darmstadt 18:00 Uhr | Theater
Moller Haus „Showtime“ Wharheit
oder Illusion- das ist hier die Frage, ab 8
Jahren“

Darmstadt 19:00 Uhr | Literatur-
haus Vortrag „Mameloschen – Abenteuer
einer Sprache – Über das Jiddische“, Ref.
Karlheinz Müller

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
im Pädagog Kultur auf'n Hut

Darmstadt 20:00 Uhr | Central-
station Alte Bekannte „Bunte Socken“

Darmstadt 20:15 Uhr | pro-
grammkino rex 16. Darmstädter Woche
des polnischen Films: „Oberschlesien:
Hier, wo wir uns begegnen“, anschl.
rexFilmgespräch

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene
Krone Krone Youngstars (Jazz, Swing)

Freitag, 19. November 2021

Darmstadt 19:30 Uhr | Bessun-
ger Knabenschule Nina Stiller (Lieder in
Jiddisch und Hebräisch)

Groß-Gerau 19:30 Uhr | Büchner
Saal BüchnerBühne „Lenz – Stehe auf &
wandle“ musikal. Erzählung

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Curioso „Chaim &
Adolf“, ab 16

Darmstadt 20:00 Uhr | Central-
station Bargeflüster, Live-Talk mit Mar-
kus Philipp, zu Gast: Henni Nachtsheim

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
im Pädagog „Mit Datterich ins TiP“ inter-
aktives Kneipenstück

Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA
am Ostbahnhof Aberta € 10 Offene
Bühne

Darmstadt-Arheilgen 20:00 Uhr |
Neue Bühne Darmstadt „Der kleine
Lord“

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART
Theater Musikal. Krimi-Lesereihe mit
Jennifer Hauff und Robert Maier, Musik:
Hans-Werner Brun

Weiterstadt 20:00 Uhr | Kultur-
bahnhof Come2Gether (Klassiker 60er,
70er, 80er)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-
los-Saal Robert Carl Blank & The String
Poets (Kammerpop, Folk, Soul)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeu
Theater Hans Gerzlich „Das bisschen
Haushalt““

Bensheim 20:30 Uhr | Musik-
theater REX Goldplay.Live (Coldplay
Tribute)

Lorsch 20:30 Uhr | Theater
Sapperlot Ein Abend mit Robert Kreis
(Ersatztermin, Karten behalten ihre

Gültigkeit)

Samstag, 20. November 2021

Darmstadt 18:00 Uhr | Literatur-
haus Gesangsabend mit Liedern von
Mieczyslaw Weinberg

Groß-Gerau 19:30 Uhr | Büchner-
Saal BüchnerBühne „Crazy Show“

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART
Theater Mon Mari et moi (deutscher
Chanson)

Darmstadt-Arheilgen 20:00 Uhr |
Neue Bühne Darmstadt „Der kleine
Lord“

Darmstadt 20:00 Uhr | Central-
station Quadro Nuevo (Instrumentel
Tango, Valse)

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Curioso „Chaim &
Adolf“, ab 16 „

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessun-
ger Knabenschule Tovte im Rahmen
von 1700 Jahre Jüdisches Leben in
Darmstadt (Klezmer, Tango)

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
im Pädagog Prosechos (Rembetiko)

Weiterstadt 20:00 Uhr | Kultur-
bahnhof RABAZ & Missy Bee (Rock'n'
Roll, Country)

Aschaffenburg 20:00 Uhr |

Die Bar ist die Bühne

„Die Bar ist die Bühne“ heißt das neue Format von DARMSTADT_SPEAKERS und ist eine Fusion aus zwei Berufsfeldern, die während der Pandemie sehr stark eingeschränkt waren und nach wie vor sind.

Stellvertretend für die vielen wunderbaren Bars, Restaurants und Kneipen in Darmstadt kooperiert Kai Schuber-Seel als Ideengeber und Moderator mit Unterstützung von Elisabeth Lawonn (InKa_In Kranichstein aktiv) mit dem Gastspielhaus am Riegerplatz, La Bodega im Johannesviertel und dem Bedouin am Schlossgartenplatz, unterstützt durch das Brückenstipendium der Hessischen Kulturstiftung vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Durch diese Veranstaltungen lernen sich Künstler*innen(gruppen)

und die Gastronomiebetreiber kennen. So entstehen neue Netzwerke für die Zukunft.

Am Mittwoch, dem 24. November um 19 Uhr geht es los im Gastspielhaus.

Weiter geht es am Freitag, dem 26. November um 19 Uhr im Hinterhof von La Bodega und am Samstag, den 27. November um 19 Uhr auf dem Schlossgartenplatz gegenüber des Bedouin.

Das bunte Programm an allen Orten wird sowohl von Profi-Künstler*innen(gruppen), als auch Laien gestaltet. Wichtig ist, dass es an jedem Ort andere Künstler*innen sind und vielleicht ist auch der eine oder andere Stammkunde auf der Bühne?



Büchner findet statt.



NOVEMBER

Fr. 05. 19:30	Ich Ebenbild der Gottheit Goethes Faust	Tragödie
Sa. 06. 19:30	Nur berühmt? Luise Büchner	Kenside
Fr. 12. 20:00	Vom Bleiben Lieder aus dem Lockdown	Konzert
Sa. 13. 19:30	Wozu (noch) Theater? mit Christian Suhr	Gespräch
Fr. 19. 19:30	Lenz - Stehe auf & wandle Georg Büchner	Musikalische Erzählung
Sa. 20. 19:30	Crazy Show Endlich normal	Sketchrevue
Sa. 21. 11:00	Piano Bar mit Bastian Fahn	Musik & Frühstück
Sa. 27. 19:30	Der Arzt wider Willen Moliere	Stonische Lesung
Sa. 28. 11:00	Club der Dichter Jonathan Coe	Lesung & Frühstück

BüchnerBühne
Ein Programm von BFS - BüchnerFindetStatt e. V.
Künstlerische Leitung: Christian Suhr

BüchnerBühne
Kücher 16
64560 Riedstadt

BüchnerSaal
Wilhelm-Saep-Str. 4
64521 Groß-Gerau

Ev. Kirche Crumstadt
Darmstädter Str. 1
64560 Riedstadt

[buechnerfindetstatt.de](https://www.buechnerfindetstatt.de)

Tickets: Buchhandlung FAKTOTUM Wolskehlen
Buchhandlung BORNHOFEN Gernsheim
Blumengeschäft FLORALES Godeckau
LANDRATSAMT Groß-Gerau
sowie alle VK-Stellen mit RESERVIX / AOTICKET



Myanmar gelackt



Dr. Georg-Rüdiger Traud
Myanmar – Birmas Lackkunst von der Beteldose bis zum Reisekoffer
Leinen, gebunden, mit Schutzumschlag, durchgehend vierfarbig
Preis 265,- Euro
+ 10,- Euro Versand
ISBN: 978-3-00-053881-0
BBTd Verlag
Im Emser 75,
64287 Darmstadt
Tel. 06151 714263



DARMSTÄDTER PERSPEKTIVE DARMSTÄDTER MAKLER

Telefon 06 151 – 308 25-0
www.kleinsteuerimmobilien.de



KLEINSTEUBER
m o b i l i e n G m b H

RELAX
natürlich schlafen

Schreinerei & Innenausbau
SCHADT GmbH

Gernsheimer Str. 105 • 64319 Pfungstadt
Telefon: 06157 - 2372 • Telefax: 06157 - 5106
Mobil: 0171 - 4408544
www.schreinerischadt.de • info@wohnartig.de

WOHNEN + KÜCHE + Badmöbel + TÜREN + Fenster

"Ein Gesamtkunstwerk"
(Besucherzimmern)

Museum Stangenberg Merck

Museum Stangenberg Merck
im Haus auf der Höhe
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seelheim-Jugenheim
Tel. 06257 - 90 53 51
www.mstm.info.de

geöffnet
Mi-Fr 15-19 Uhr, Sa/So/FT 11-18 Uhr
Parkplätze am Haus vorhanden

BKS

**BESSUNGER
KNABENSCHULE**
Kulturzentrum in Darmstadt

[Auswahl] **Nov. 2021**

Sa 06.11. | 19 Uhr | Hindustisches Lichterfest
Diwall mit Tanz und Livemusik

Do/Fr 11./12.11. | Jonglage und Akrobatik
GO# Florian Flender/Chris&Iris

Do 18.11. | 15 Uhr | Kult für Kids ab 3
Stromer: Ein Geschenk für Lizzy

Sa 20.11. | 20 Uhr | 1700 Jahre jüd. Leben
Tovte Tango und Klezmer vom Feinsten

So 21.11. | 15 Uhr | Angelika Renk presents
Afro-Tanzfest mit Livemusik

Do 25.11. | 20 Uhr | Americana-Kelhe
SONIA Fear Disappear

Fr 26.11. | 20 Uhr | Grupo Sal Duo
Die Welt am Zenit Amazonas-Fiasko

Fr/Sa 26./27.11. | 20 Uhr | Zimmertheater
Sekt oder Selters: Binsen 77

So 28.11. | 20 Uhr | Stargast Rick Margitza
AB Jazzbigband & DA Bigband

Mehr auf www.knabenschule.de
DA | Ludwigshafenstraße 42 | Fon 06151-61680

STAATSTHEATER DARMSTADT

Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse: Di bis Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 13 Uhr Montag geschlossen Vorverkauf und Abonnementbetreuung unter 06151 2811600

Mi 03 10:00 FOYER GROSSES HAUS 1. MINI-KONZERT für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre

Do 04 10:00 FOYER GROSSES HAUS 1. MINI-KONZERT

15:30 FOYER KAMMERSPIELE THEA-TERSPIELPLATZ von 6 bis 10 Jahren

19:30 GROSSES HAUS MEMENTO
Ballett von Tim Plegge

Fr 05 10:00 FOYER GROSSES HAUS 1. MINI-KONZERT für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre

19:30 GROSSES HAUS Premiere BALL
IM SAVOY Operette von Paul Abraham

Sa 06 15:00 FOYER KAMMERSPIELE BEWEGUNGSLABOR für Eltern & Kind (6-9 Jahre), keine Tanzerfahrungen notwendig. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

19:30 KAMMERSPIELE Premiere PRINCE OF DENMARK Uraufführung von Tue Biering nach William Shakespeare

So 07 20:00 GROSSES HAUS LOVE TRAIN 2020 von Emanuel Gat Dance Deutsche Erstaufführung. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

Mo 08 20:00 FOYER GROSSES HAUS CINE-MAFOYER Film „Youth Unstoppable“

19:00 FOYER KAMMERSPIELE FUNDAMENTALS OF PHYSICALLY INTEGRATED DANCE Axis Dance Company, in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

Do 11 16:00 FOYER KAMMERSPIELE THEATERFÜHRUNG für Familien, ab 5 Jahren

NOVEMBER 2021

19:30 GROSSES HAUS LA BOHÈME
Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

Fr 12 19:30 KAMMERSPIELE (MOTHER) von Raimonda Cudaviciute, ab 8 Jahren. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

Sa 13 16:00 KAMMERSPIELE (MOTHER) von Raimonda Cudaviciute, ab 8 Jahren. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

19:30 GROSSES HAUS SONOMA von La Veronal. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

So 14 19:30 GROSSES HAUS SONOMA von La Veronal. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

Mo 15 19:30 KUNSTHALLE DARMSTADT HUND WOHIN GEHEN WIR Uraufführung von Anne Lepper

Di 16 19:30 KUNSTHALLE DARMSTADT HUND WOHIN GEHEN WIR Uraufführung von Anne Lepper

Mi 17 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. TED-DYBÄRENKONZERT

16:00 FOYER GROSSES HAUS MUSIKALISCHER NACHMITTAG

Do 18 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. TED-DYBÄRENKONZERT

15:30 FOYER KAMMERSPIELE THEATERSPIELPLATZ von 6 bis 10 Jahren

19:30 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY Operette von Paul Abraham

Fr 19 19:30 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY Operette von Paul Abraham

19:30 GROSSES HAUS LA BOHÈME
Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

Fr 12 19:30 KAMMERSPIELE (MOTHER) von Raimonda Cudaviciute, ab 8 Jahren. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

Sa 13 16:00 KAMMERSPIELE (MOTHER) von Raimonda Cudaviciute, ab 8 Jahren. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

19:30 GROSSES HAUS SONOMA von La Veronal. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

So 14 19:30 GROSSES HAUS SONOMA von La Veronal. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

Mo 15 19:30 KUNSTHALLE DARMSTADT HUND WOHIN GEHEN WIR Uraufführung von Anne Lepper

Di 16 19:30 KUNSTHALLE DARMSTADT HUND WOHIN GEHEN WIR Uraufführung von Anne Lepper

Mi 17 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. TED-DYBÄRENKONZERT

16:00 FOYER GROSSES HAUS MUSIKALISCHER NACHMITTAG

Do 18 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. TED-DYBÄRENKONZERT

15:30 FOYER KAMMERSPIELE THEATERSPIELPLATZ von 6 bis 10 Jahren

19:30 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY Operette von Paul Abraham

Fr 19 19:30 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY Operette von Paul Abraham

19:30 GROSSES HAUS LA BOHÈME
Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

Fr 12 19:30 KAMMERSPIELE (MOTHER) von Raimonda Cudaviciute, ab 8 Jahren. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

Sa 13 16:00 KAMMERSPIELE (MOTHER) von Raimonda Cudaviciute, ab 8 Jahren. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

19:30 GROSSES HAUS SONOMA von La Veronal. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

So 14 19:30 GROSSES HAUS SONOMA von La Veronal. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

Mo 15 19:30 KUNSTHALLE DARMSTADT HUND WOHIN GEHEN WIR Uraufführung von Anne Lepper

Di 16 19:30 KUNSTHALLE DARMSTADT HUND WOHIN GEHEN WIR Uraufführung von Anne Lepper

Mi 17 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. TED-DYBÄRENKONZERT

16:00 FOYER GROSSES HAUS MUSIKALISCHER NACHMITTAG

Do 18 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. TED-DYBÄRENKONZERT

15:30 FOYER KAMMERSPIELE THEATERSPIELPLATZ von 6 bis 10 Jahren

19:30 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY Operette von Paul Abraham

Fr 19 19:30 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY Operette von Paul Abraham

19:30 GROSSES HAUS LA BOHÈME
Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

Fr 12 19:30 KAMMERSPIELE (MOTHER) von Raimonda Cudaviciute, ab 8 Jahren. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

Sa 13 16:00 KAMMERSPIELE (MOTHER) von Raimonda Cudaviciute, ab 8 Jahren. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

19:30 GROSSES HAUS SONOMA von La Veronal. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

So 14 19:30 GROSSES HAUS SONOMA von La Veronal. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main 2021

Mo 15 19:30 KUNSTHALLE DARMSTADT HUND WOHIN GEHEN WIR Uraufführung von Anne Lepper

Di 16 19:30 KUNSTHALLE DARMSTADT HUND WOHIN GEHEN WIR Uraufführung von Anne Lepper

Mi 17 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. TED-DYBÄRENKONZERT

16:00 FOYER GROSSES HAUS MUSIKALISCHER NACHMITTAG

Do 18 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. TED-DYBÄRENKONZERT

15:30 FOYER KAMMERSPIELE THEATERSPIELPLATZ von 6 bis 10 Jahren

19:30 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY Operette von Paul Abraham

Fr 19 19:30 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY Operette von Paul Abraham

BEUTEL
Augenoptik

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 / 5 60 76
E-Mail: kontakt@beutel.de
Internet: www.beutel.de

Zertifizierter Gleitschichtglas-Spezialist
(EXCC-ZERT.MED.)

Seniorenfreundlicher Betrieb

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!**

**Anzeigengröße
44 x 52 mm**

nur 80,- €

Theater November 2021 halbNeuM

Mo – So 20.20.19.18.30 Uhr

Sandstraße 32, Tel. 0 61 51 / 2 33 30

Fr., 5. November 2021, 20:30 Uhr
Peter Vollmer – „Es lockt das Weib – doch bockt der Leib“

Sa., 6. November 2021, 16:00 Uhr
Karin Straub – Lesung „Treffen sich Otter Pferd und Widder zum Skat“ (Eintritt frei)

So., 7. November 2021, 15:00 Uhr
Kinderzaubershow Zauberer Dixon: „Alles Hokus-Pokus“

So., 7. November 2021, 19:30 Uhr
Dixon & Heidi: „Zauberei und Entertainment“

Do., 11. November 2021, 20:30 Uhr
Erste Allgemeine Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett: „Lügen-Messe“

Fr., 12. November 2021, 20:30 Uhr
Gregor Pallast: „Ansichssache“

Sa., 13. November 2021, 20:30 Uhr
Frank Sauer: „Adam und Eva hätten die Schlange besser mal gegnüllt!“

So., 14. November 2021, 19:30 Uhr
Kabbaratz: „Ich würde alles für mich tun – das Kuschelprogramm!“

Mi., 17. November 2021, 20:30 Uhr
Die Distel: „Skandal im Sprebezirk“

Fr., 19. November 2021, 20:30 Uhr
Hans Gerzlich: „Das bisschen Haushalt ... ist doch kein Problem – dachte ich“

Sa., 20. November 2021, 20:30 Uhr
Robert Kreis: „Ein Abend mit Robert Kreis“

So., 21. November 2021, 20:30 Uhr
Theaterkiste: „Schwimm Socke schwimmt“

Do., 25. November 2021, 20:30 Uhr
Matthias Egerdörfer: Nachrichten aus dem Hinterhaus“

Fr., 26. November 2021, 20:30 Uhr
René Sydow: „Heimsuchung – Kabarett um Leben und Tod“

Sa., 27. November 2021, 20:30 Uhr
So., 28. November 2021, 19:30 Uhr
Urban Prior: „Jahresrückblick TILT!“



www.halbneumtheater.de



Foto: Arthur Schönbein

www.staatstheater-darmstadt.de

HoffART THEATER

05. NOVEMBER 2021 / 19.30
06. NOVEMBER 2021 / 19.30
07. NOVEMBER 2021 / 15.00

ESOC THEATRE: A CLINIC
TOO FAR – historisches Drama
in englischer Sprache

12. NOVEMBER 2021 / 20.00
HERBST-LESEREIHE
mainbook-Autoren stellen sich
vor

13. NOVEMBER 2021 / 20.00
LANDECK | GRAU | BONICA –
GUERILLA JAZZ

kreativ, schräg und spontan
17. NOVEMBER 2021 / 20.00
HENDRIK MEURKENS
QUARTETT

19. NOVEMBER 2021 / 20:00
KRIMI-LESEREIHE
mainbook-Autoren stellen sich
vor

20. NOVEMBER 2021 / 20.00
MON MARI ET MOI
»Lieder zum täglichen
Gebrauch«

27. NOVEMBER 2021 / 20.00
LINE SEVEN
Soul, Rock & Blues vom
Feinsten, aus Darmstadt

28. NOVEMBER 2021 / 16.00
KINDERTHEATER
Ich mache mir die Welt
wie sie mir gefällt

Wir freuen uns auf Euch!
Euer HoffART Team

Lauteschlängerstraße 28a
64289 Darmstadt
Tel: 06151/4923014
www.hoffart-theater.de

Das Quizspiel für Jung und Alt

Für 3 bis 6 Personen, die sich
für Darmstadt und Südhessen
interessieren.

Erhältlich im Buchhandel und in
ausgewählten Verkaufsstellen
verfügbar!



49,80 Euro

www.koppсалad.de

Ansprechpartner für Ihre Anzeigenschaltung

Werner Worm

Tel. 06151 9674740

Handy 0170 2703775

anzeigen@kulturnachrichten.com

Theater im Pädagog im November

Endlich kann wieder live gespielt werden, was bisher nur gestreamt wurde. Wie etwa am 5. November bei „Antigone - die Geschichte einer Scheidung“ und gleich darauf für die Kleinen passend zum Ambiente des Kellers „Das kleine Gespenst“. Neben den eigenen Programmen, gibt es wie immer Gäste. Am 20. November mit Prosecchos, der den Besuchern den griechischen Blues näher bringt. Und am 27. November kommt Oona Böken mit einem Harfenkonzert der besonderen Art. Gemischt mit Jazz und Klängen aus dem Balkan. Und immer wieder Donnerstags können Gäste das TIP eintrittsfrei besuchen mit unterschiedlichen Künstlern, bei „Kultur auf'n Hut“. Am 11. November gibt es ein kleines Programm mit Pantomimen.

„ANTIGONE-die Geschichte einer Scheidung“

Antigone, die sich todesmutig den menschlichen Gesetzen entgegenstellt um ihren Bruder zu beerdigen, was sie für ihr göttliches Recht hält. Ist uns Sinnbild und Vorbild zugleich. In unserer Geschichte möchte sich eine griechische Frau von ihrem Mann trennen, das klingt erst mal wie ein mittlerweile alltäglicher Prozess, um den sich in der Regel die Gerichte kümmern. Aber es ist weit mehr. Nicht nur die Kinder halten sie davon ab, die Koffer zu packen, sondern auch die tief verwurzelten Glaubenssätze ihrer Ahnen. In unserer Geschichte ist es Kreon, der sie in ihrer Traumwelt besucht, um sie davon abzuhalten ihren Mann zu beerdigen. Durch ein Meer an Ängsten, wadet sie hindurch. Auch siegen heute noch viel zu oft die gesellschaftlichen Konventionen über die Liebe. Es

ist eine anmutige Geschichte über die Höhen und Tiefen einer Frau, die in ihrer Ehe ihr Glück und die Liebe sucht, sie nicht findet, sich verliert, und doch die Mauern, in denen sie sich gefangen fühlt, nicht akzeptiert, weil sie mehr will vom Leben, als die Lippenbekenntnisse ihres Mannes, wenn er sich jeden Morgen mit demselben Satz von ihr verabschiedet.

5./6. November 20:00 Uhr

Das Kindertheater Hopjes spielt: „Das Kleine Gespenst“, frei nach Ottfried Preussler

Im Gewölbekeller des Theater im Pädagog erwacht das kleine Gespenst zum Leben. Aber wer glaubt schon an Gespenster...Ihr? Aber wer glaubt, dass wir uns an das Original halten, den muss ich enttäuschen – wir erzählen unsere eigene Gespenstergeschichte. Klaus wird zum Aufräumen auf den Dachbo-



den geschickt, weil er demnächst vermietet werden soll, und er hat, wie er euch denken könnt, keine Lust. Doch was er dort entdeckt, werdet ihr nicht glauben. Er trifft auf ein kleines Gespenst, was dort schon lange unbemerkt lebt. Sie lernen sich kennen und mögen und doch haben sie ein Problem. Schon am nächsten Tag kommen die ersten Interessenten für die Wohnung. Gemeinsam verschwören sie sich und hecken einen Plan aus, um die Interessenten zu vertreiben, ob das gelingt, wird nicht verraten. Kommt einfach vorbei, dann werdet ihr es sehen. Falls es noch nicht möglich ist, geht online und wir streamen es euch direkt nach Hause. Ihr werdet es also auf keinen Fall verpassen.

7./21. November, 16:00 Uhr

Mit Datterich ins TIP

Lang hat er schmachten müssen der Datterich. Nirgends hat er schnorren können. Musste selber den Wein bezahlen. Endlich ist diese Zeit vorbei und wo kommt er hin? Natürlich ins TIP. Es hat sich wohl rumgesprochen, dass man da besonders gut einen abpumpe kann ohne zu bezahlen. Also halten sie Ihre Gläser fest. Ich hab sie gewarnt. Komme Se hinterher net und sagen Sie hätten es nit gewusst. Natürlich ham wir auch ein Lisettchen, die kloppt ihm bisweilen auf die Finger, wenn er es zu arg treibt. Ausserdem hatte der Pate, alias Klaus Lavies, an diesem Tag einen griechischen Abend mit Thanassis Avilanos geplant. Und ihm gefällt es gar nicht das der Datterich sich dort einmisch, ja sozusagen das Programm übernimmt, und den Musiker mit ein paar Groschen abspeist, damit er sich eine Schoppen holt.

Wir haben für sie mit Auszügen vom Datterich ein interaktives Kneipenstück gemacht. Und wünschen Ihnen viel Spaß dabei. Dazu servieren wir Ihnen gerne eine Wurstpatte oder Handkäs mit Musik.

19. November, 20:00 Uhr

**Theater im Pädagog
Pädagogstraße 5, Darmstadt**

Colos-Saal Cara (Celtic Folk)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Robert Kreis „Ein Abend mit Robert Kreis“

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX HELP (Beatles Tribute)

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot Martin Fromme „Glückliches Händchen“ (Ersatztermin, Karten behalten ihre Gültigkeit)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Snakes In the Casket

Sonntag, 21. November 2021

Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren

„Das Geheimnis der Verstecker- und Entdeckerfarben“

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Transit „Keine Bange“ Musiktheater mit 12 Kindern, ab 5 Jahren“

Riedstadt-Leeheim 11:00 Uhr | BühnerBühne Piano Bar mit Bastian Hahn

Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Das Geheimnis der Verstecker- und Entdeckerfarben“

Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis

10 Jahren „Winterlicher Waldspaziergang – Bäume mit allen Sinnen und zu allen Jahreszeiten erkennen“

Darmstadt 15:00 Uhr | halbNeun Theater Theaterkiste „Schwimm Socke, schwimm“

Darmstadt 15:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Afrotanzfest mit Live-Musik

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Transit „Keine Bange“ Musiktheater mit 12 Kindern, ab 5 Jahren

Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Winterlicher Waldspaziergang – Bäume mit allen Sinnen und zu allen

Jahreszeiten erkennen“

Darmstadt 16:00 Uhr | Theater im Pädagog Theater Hopjes „Das kleine Gespenst“

Darmstadt 18:00 Uhr | Theater Moller Haus Anti-Helden-Feival: Liederzyklus von Franz Schubert mit Davis Pichlmaier an Jan Croonenbroeck

Darmstadt 18:00 Uhr | Stadtkirche Stadtkirche:vokal „Dvorak Stabat Mater“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Anti-Helden-Festival: Christian Klischat „Parzival-Aus dem leben des Roten Ritter“, ab 12“

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Itay Dvori, Comic-Konzert im Rahmen von 100 Tage 1700 Jahre

Belgien – mon amour

Eine kulinarische Liebeserklärung an das Land der Fritten

Ich bin in Aachen geboren. In meinem Pass steht „Deutsch“, mit Herz, Seele und auch Verstand bin ich Europäer. Meine Nationalmannschaft ist die Elftal, weil Marco van Basten, Ruud Gullit und ja auch Frank Rijkaard Ende der 1980er den Fußball spektakulär neu erfanden. Und zum Essen fahre ich am liebsten nach Belgien. Eine kulinarische Liebeserklärung an das Land der Fritten

Jeder, der an einer Grenze zu einem anderen Land aufgewachsen ist, kennt diese Orte, die nicht im Geburtsland liegen, aber viel mehr als alles andere Heimat sind: Meine ersten Köttbullar aß ich bei Ikea in Heerlen in den Niederlanden, der Besuch des Radklassikers Lüttich-Bastogne-Lüttich in Belgien stand Jahr für Jahr auf dem Programm der Familienausflüge und zum Fußball pilgerten wir – na klar, auf den Bökelberg – aber eben auch ins viel näher gelegene Roda-Stadion im ebenfalls niederländischen Kerkrade. Und dann gibt es die Orte, von denen man gar nicht so genau weiß, in welchem Land sie liegen, erst recht, wenn sich gleich drei Nationen eine überschaubar große Region teilen. Ein solcher Ort ist für mich bis heute das „Manneken Frit“. Klar der Name verrät es, der Imbiss liegt in Belgien, aber nur einen Wurf mit einem ganz kleinen Stein von der Grenze nach Aachen entfernt. Und er verbindet genau das, was Kulinarik in Belgien heute ausmacht: Pommes und Sterneküche, einfache Gerichte und verrückte Kombinationen und selbst in den einfacheren Restaurants einen Qualitätsanspruch, der mittlerweile in Europa seinesgleichen sucht. 25 Biere stehen auf der Karte des Lokals, das in Deutschland unter die Kategorie „Pommesbude“ fiel. Pommes gibt es, wie es sich in ihrem Mutterland gehört, aus frisch geschnittenen Kartoffeln und natürlich zwei Mal frittiert. Ein absoluter Genuss – heiß, knusprig, kartoffelig. Da braucht man eigentlich gar keine Currywurst oder kein Rinderfilet – beides ist aber auch aus tollem Fleisch von einer benachbarten Metzgerei und handwerklich exzellent zubereitet. Und dann gibt es noch die herrlichen Verrücktheiten: Fritten mit Scampis, mit Trüffeln, mit Parmesan und scharfer Currywurst oder mit Pastetchen und Ragout Fin. Was für ein Seelenessen!

Einen Ort weiter, im Pilgerstädtchen Moresnet liegt die „Auberge de Moresnet“, ein Restaurant mit klassisch belgisch-französischer Küche, entfernt von Sterneambitionen aber wie viele gehobene Gasthäuser im Land, auf Sternenniveau kochend. Froschschenkel in Knoblauch und Gänsestopfleber fehlen natürlich genau so wenig auf der Karte wie frische Austern. Es wird selbstredend regional eingekauft und saisonal gekocht, weshalb der Autor an diesem Frühherbsttag von der Entenbrust mit Pfirsichen, Balsamico, Thymian und Knoblauch schier aus den Socken gehauen wird. Welche Aromenvielfalt, welch tolle Lebensmittel, was für eine perfekte Zubereitung. Das verführt wie selten zum Dessert und hier entdeckte ich den vielbeschworenen Geschmack meiner Kindheit wieder: Pana Cotta vom Blauschimmel mit Parmaschinken chips, Guacamole und: Sirop de Liège, Lütticher Sirup, in meinem rheinischen Zuhause „Sehm“ genannt, ein herrlich fruchtig-würziger Sirup aus Birnen, Datteln und allerlei Gewürzen. So sensationell gut schmeckt meine Heimat, so schmeckt Ostbelgien.



Im Land der Fritten beginnt ein Weltklassesemenu auch schon einmal mit einer Krokette. Fotos: M. Ortmanns

21 Sternerestaurants gibt es in dem kleinen Belgien zurzeit, alle mit einer kuriosen Ausnahme, die es in keinem anderen Land der Welt gibt: Denn sämtliche Häuser haben zwei Michelin-Sterne, es gibt keines mit nur einem, aber eben auch (noch) keines mit dreien. Ersteres mag daran liegen, dass man überall im Land Gasthäuser von der Qualität der „Auberge de Moresnet“ findet, die alle mit einem Stern auszustatten den Rahmen sprengen könnte. Letzteres ist vielleicht erklärbar, weil der französische Restaurantführer immer noch ein wenig die Nase über das kleine Nachbarland rümpft. Denn bei meinem Besuch im Zwei-Sterner „Bon-Bon“ in der Hauptstadt Brüssel, dem wahrscheinlich renommiertesten Restaurant des ganzen Landes, fehlt zumindest mir nichts zum dritten Stern: Es beginnt selbstironischer Weise mit einer Käsekrokette, gebratene Wachtelbrust, sehr schmackhaft mit einem Saté-Dip und Sesam, Fenchel-Gazpacho, Thunfisch, Kabeljau und Hummer in Perfektion und schließlich ein sensationeller Hirschrücken als Hauptspeise – mit einer Sauce aus – kaum zu glauben Sirop de Liège.

„Eine Reise durch Belgien“ nennt sich das Menu, das mit 245 Euro einen selbst für Restaurants dieser Güte zugegeben stolzen Preis trägt, aber eine „Einmal-im-Leben“-Erfahrung ist und nicht nur, wenn man Belgien liebt, jeden Euro wert.

Von Michael Ortmanns



Michael Ortmanns wurde in Aachen, der westlichsten Stadt Deutschlands am Dreiländereck zwischen Deutschland, den Niederlanden und Belgien geboren. Er selbst nennt seine Heimat „Kauderwelschland“, weil es sprachlich munter zwischen Flämisch, Französisch und dem Rheinischen Singsang hin und her geht. Kulinarisch hat sich der diplomierte Sommelier, Weinhändler und passionierte Hobbykoch in sein Drittel-Heimatland Belgien verliebt.

In dieser Ausgabe der Genussnotizen zeigt er vom Edelimbiss www.mannekenfrit.be über die aromenreiche Gasthausküche in der www.aubergedemoresnet.be bis zum sternepremiierten Weltklasserestaurant www.restaurant-bon-bon.be die ganze Breite der belgischen Küche.



Eine Frittenbude als Gourmet-Erlebnis: Manneken frit an der belgisch-deutsche Grenze bei Aachen.

Jazzinstitut im November

Der neue Darmstädter Jazzkalender füllt sich zunehmend mit Veranstaltungen. Nicht nur Freiluftveranstaltungen, sondern für den Herbst auch wieder Indoor wie in der Stadtkirche, der Knabenschule oder der Centralstation sind Jazzkonzerte fest terminiert. Rein schauen lohnt sich schon für das bevorstehende Wochenende.



Schikane Trompete, Gitarre, Drums – Oben, Mitte, Unten?

Vielleicht... Möglicherweise aber auch anders herum... Jedenfalls drei Klangkollaborateure im gegenseitigen Austausch der Ideen und Verhandeln des Materials aus der Neuköllner Vielfalt.

Nikolaus Neuser: Neben eigenen Projekten wie dem kollaborativen Trio I Am Three, ist er aktuell aktiv in Gruppen mit unter anderem Silke Eberhard, Kevin Shea, Andreas Willers, Maggie Nicols, Hannes Zerbe, Gebhard Ullmann, er spielte auch mit Ernst-Ludwig Petrowsky, Joe Morris, Nate Wooley, Tyshawn Sorey und tourte etwa im Auftrag des Goethe-Instituts. Er ist auf gut 70 CDs und Schallplatten sowie zahlreichen Rundfunkproduktionen zu hören und erhielt Förderungen des Berliner Senats, des Musikfonds und war artist in residence im Zico House Beirut, Libanon – und zuletzt artist in residence der Stadt München, Villa Waldberta, Starnberger See, (2021).

Jörg Schippa spielte mit Kenny Wheeler, Ernst Reijesger, Uwe Kropinski, Carlos Bica, Hannes Zerbe. 1988 erhielt er den Neuköllner Kulturpreis. Kompositionsauftrag der Klangwerkstatt Berlin „Rattle the Cage“, ein weiterer zur Realisation einer zeitgenössische

Variante der Kaffeeantate von J.S.Bach. Zuletzt veröffentlichte Schippa eine CD mit dem Gitarrentrio „Kiosk“.

Denis Stilke ist ein Grenzgänger zwischen Jazz, Neuer Musik und Weltmusik. Sein vielseitiges und kreatives Spiel hat auf rund 30 Alben Eingang gefunden, etwa mit dem eigenen Quartett (CD „in pieces“), Joachim Gies („Sound/Body/Cells“), Bayon („Tanz der Apsara“), Hub Hildenbrand Trio („News from afar“), Paul Schwingenschlögel („Plejaden Suite“) Trio Rosenrot („Lenz“), Six of a perfect Pair („a question of balance“). Er konzertierte Transvokale Frankfurt, Flok Baltica, Festival Berlin-Istanbul, Bardentreffen Nürnberg, Rudolstadt, Jazzmeile Thüringen, Jazzfest Potsdam, Jazz am Kaisersteg. 2021 erhielt er ein Stipendium für die Realisierung des Projekts „Klang/Kammer/Spiele“ von der Deutschen Orchester-Stiftung.

**Freitag, 12. November, 20:30 Uhr
Gewölbekeller unterm Jazzinstitut, Bessunger Straße 88d,
Darmstadt**

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland: Itay Dvori

Comic-Konzert als synästhetisches Erlebnis

Der Komponist und Pianist Itay

Dvori hat mit seinen Comic-Konzerten ein „neues Genre“ (Deutschlandfunk Kultur) kreiert und tritt damit seit 2016 auf internationalen Festivals und Bühnen auf, sowohl solo als auch mit seinem yam yabasha ensemble. Nun kommt er zum ersten Mal nach Darmstadt, um Musik zu grafischer Literatur über prägende deutsch-jüdische Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts zu spielen, ein neues Programm, das er anlässlich „1700 Jahre jüdisches Leben“ in Deutschland zusammenstellte. Die zum Teil komponierten und zum Teil improvisierten Vertonungen verknüpfen sich mit den gleichzeitig projizierten Bildern und Texten der Comics für den Zuschauer und Zuhörer zu einem synästhetischen Erlebnis.

Infos unter www.itaydvori.com

**Sonntag, 21. November, 20 Uhr
Centralstation Darmstadt, Saal,
Im Carrée, Darmstadt**

AERES

Diese Musik ist luftig und leicht wie ein Windhauch. Man könne sie nicht aufhalten. Sie spiele und dann sei sie weg, wie der Wind, sagt die Filmemacherin Jeanine Meerapfel über die Musik auf der ersten gemeinsamen CD AERES (jazzwerkstatt/JW178) des Berliner Kontrabassist Matthias Bauer und des griechischen Filmkomponisten und Klarinettenisten Floros Floridis. Aller-

dings könne der Wind heftig und stark oder weich und streichelnd sein. Er könne in den Ohren dröhnen, den Duft von nahen Blumen herüberwehen, den Sand der Wüsten bringen, gar schreien und alle Aufmerksamkeit und Zuwendung verlangen, setzt Meerapfel ihren Vergleich fort.

In ihrer Musik führen Matthias Bauer am Bass und Floros Floridis an den Holzblasinstrumenten einen fließenden Dialog, der einmal scheinbar diskursiv und hart, ein anderes Mal weich und verständlich ist. Dieser musikalische Dialog erfüllt dabei alles, was man sich auch in den alltäglichen Dialogen der Gegenwart immer erhofft – dem anderen zuhören und die besten Gedanken des Gegenüber wertschätzend aufnehmen.

„Der Zuhörer kann dabei fluchen oder träumen, aber immer wird er sich mitten in einem Sturm von Musik befinden, ein Sturm, der aus der Authentizität dieser beiden Musiker kommt.“

Matthias Bauer: Kontrabass
Floros Floridis: Altsaxofon, Klarinette, Bassklarinette

**Freitag, 26. November, 20.30 Uhr
Gewölbekeller unterm Jazzinstitut, Bessunger Straße 88d,
Darmstadt**



Matthias Bauer

Foto: Veranstalter

ALLES
80ER!

RADIO
HAR
MO
NY FM

DARMSTÄDTER WEIHNACHTSMARKT



Foto: Rüdiger Dünner

darmstadt-tourismus.de/weihnachten

Darmstadt ist...
WISSEN.KULTUR.LEBEN.



**15. November bis
23. Dezember 2021**

**Auf den Plätzen in
der Innenstadt.**

Am Totensonntag (21.11.)
geschlossen.

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Jüdisches Leben in Darmstadt

Montag, 22. November 2021

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Anti-Helden-Festival: theater INC. Darmstadt „Judith“, ab 16 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Premiere „1700 Jahre später“, Filmprojekt von Christian Gropper und Barbara Struif

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Admiral Camilla (Hard-, Bluesrock)

Dienstag, 23. November 2021

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Musikal. Lesung mit Dalibor Markovic & La Source Bleue „So klingt Hölderlin!“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Anti-Helden-Festival: theater INC. Darmstadt „Judith“, ab 16 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | Jugendhof Bessunger Forst Gute Stube präsentiert The Burning Hell + Kelly McMichael (Garag-Folk, Americana)

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Eure Mütter „Bitte nicht am

Lumpi saugen“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Roachford supp. President Street (Soul-Rock)

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Old Stars Orchestra (Jazz, Evergreens)

Mittwoch, 24. November 2021

Darmstadt 19:00 Uhr | Gastspielhaus am Riegerplatz Darmstadt_Speakers

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Vortrag der Deutsch-Indischen Gesellschaft „Das Herz in den Upanishaden und indischen Weisheitslehren“, Ref. Prof. Dr. Klaus Jork

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal B3 Fusion Trio feat. Ron Spielman (Rock, Jazz)

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX Carl Carlton and the Songdogs

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Tobias Vorwerk (Folk, Rock)

Donnerstag, 25. November 2021

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Lesung mit Paul-Hermann Gruner „Hans Neumann. Ein deutscher Jude wagt die Rückkehr in die Heimat nach dem Holocaust“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog Kultur auf'n Hut

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Americana mit Sonia Disappear Fear (Singer-Songwriterin)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Kai Strauss & The Electric Blues Allstars (Blues)

Darmstadt 20:15 Uhr | programmokino rex 16. Darmstädter Woche des polnischen Films: „Stars (Gwiazdy)“

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Matthias Egersdörfer „Nachrichten aus dem Hinterhaus“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Youngstars (Jazz, Swing)

Freitag, 26. November 2021

Darmstadt 18:00 Uhr | Theater Moller Haus Moller Kids „Die Suche nach den verlorenen Zauberkraften“, ab

6 Jahren“

Darmstadt 19:00 Uhr | La Bodega Darmstadt_Speakers

Darmstadt 19:30 Uhr | Bessunger Knabenschule Vorträge, Berichte, Gespräche „Die Welt im Zenit“, Musik: Grupo Sal

Darmstadt-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Wohnzimmertheater mit TheaterSkt oder Selters „Binsen 74“

Rödermark 20:00 Uhr | Kelterscheune Alternatives Zentrum präsentiert Reiner Kröhnert „Die größte Rettung aller Zeiten“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Knorkator

Darmstadt 20:30 Uhr | Gewölbekeller Jazzinstitut Matthias Bauer + Floros Floridis

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater René Sydow „Heimsuchung“

Bensheim 20:30 Uhr | Musik-

Darmstädter Stadtkirche im November

Musik für Jugendchor und Dvoraks Stabat Mater

Mit zwei Konzerten am 6. und 7. November jeweils um 18 Uhr wird der restaurierte Flügel aus dem Nachlass des früheren GMDs Hans Drewanz als neues Instrument in der Stadtkirche in Dienst gestellt. Kurrende und Jugendkantorei der Darmstädter Singschule singen Werke für Chor und Klavier von Britten, Todd, Schubert, Brahms und anderen. Begleitet werden die Chöre von Joachim Enders am Ibach-Flügel.

Zwei Wochen später bringt die Darmstädter Kantorei zusammen mit der Philharmonie Merck Dvoraks Stabat Mater auf die Bühne. Dieses Konzert sollte bereits im März 2020 stattfinden – damals erworbene Karten sind selbstverständlich noch gültig. Ansonsten

können Karten über die üblichen Vorverkaufsstellen und unter www.stadtkirche-darmstadt.de erworben werden. Für das Konzert gilt in Teilen der Kirche die 2G-Regel, ansonsten 3G.

Dramatische Ereignisse begleiteten Antonín Dvořák, während er sein „Stabat Mater“ in den Jahren 1876/77 komponierte. Innerhalb von nur zwei Jahren verstarben drei Kinder des Komponisten und der lateinische Text über die Mutter Gottes, die am Kreuz um ihren einzigen Sohn trauert, bekam für ihn eine besondere, sehr persönliche Bedeutung. Mit großer Sensibilität erschuf Dvorak diese liturgische Vertonung, die vom Dualismus aus Leid und Trost handelt und unmittelbar berührt.



Es verspricht eine einfühlsame und bewegende Aufführung dieses Meisterwerks zu werden, wenn sich wieder einmal die Darmstädter Kantorei und die Deutsche Philhar-

monie Merck in einer fruchtbaren musikalischen Partnerschaft zusammenfinden. Als Solisten sind Aki Hashimoto, Johanna Krödel und Daniel Ochoa zu hören.

Samstag, 6. November 2021, 11.30 Uhr

ORGELMATINÉE mit Hyejong Choi, Frankfurt

Eintritt frei

Samstag, 6. November 2021, 18.00 Uhr

CHORKONZERT

Zur Indienststellung des neuen Flügels

Werke von Britten, Brahms, Fauré, Schubert, Todd u.a.

Kurrende und Jugendkantorei der Darmstädter Singschule

Joachim Enders, Klavier und Orgel

Leitung: Christian Roß

Karten zu 15,- Euro (erm. 8,- Euro) an allen Vorverkaufsstellen

und unter www.stadtkirche-darmstadt.de

Sonntag, 7. November 2021, 18.00 Uhr

CHORKONZERT

Zur Indienststellung des neuen Flügels

Werke von Britten, Brahms, Fauré, Schubert, Todd u.a.

Kurrende und Jugendkantorei der Darmstädter Singschule

Joachim Enders, Klavier und Orgel

Leitung: Christian Roß

Karten zu 15,- Euro (erm. 8,- Euro) an allen Vorverkaufsstellen

und unter www.stadtkirche-darmstadt.de

Sonntag, 21. November 2021, 18.00 Uhr

Stadtkirche:vokal

DVORAK STABAT MATER

Aki Hashimoto, Sopran, Johanna Krödel, Mezzosopran, Mark Adler,

Tenor, Daniel Ochoa, Bariton

Darmstädter Kantorei

Deutsche Philharmonie Merck

Leitung: Christian Roß

Karten 12,- – 38,- Euro bei allen Vorverkaufsstellen

und unter www.stadtkirche-darmstadt.de

Samstag, 27. November 2021, 11.30 Uhr

ORGELMATINÉE mit Lisbeth Amberger, Frankfurt

Eintritt frei

theater REX John Diva & The Rockets of love (Glam-Rock)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Giants, Dwarfs and Black Holes (Heavy Psychedelic Rock)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Pentastone + Kalaska (Metal)

Samstag, 27. November 2021

Darmstadt 11:30 Uhr | Stadtkirche Orgelmatinée mit Lisbeth Amberger

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Moller Kids „Die Suche nach den verlorenen Zauberkräften“, ab 6 Jahren“

Darmstadt 19:00 Uhr | Bedouin Schlossgartenplatz Darmstadt_Speakers

Groß-Gerau 19:30 Uhr | Büchner Saal BüchnerBühne „Der Arzt wider Willen“, szenische Lesung

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Wohnzimmertheater mit TheaterSkt oder Selters „Binsen 74“

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater Line Seven (Soul, Rock, Blues)

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Querspieler*innen „Hexenwerk“ ab 12 (Premiere)“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater

im Pädagog Oona Bök (Balkan-Harfen-Jazz)

Darmstadt-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Johannes Floehr „Ich bin genau mein Humor“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colossaal Ray Wilson (Genesis Classic)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeue Theater Urban Priol „Jahresrückblicktitel“

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX Women In Blues (Sweet Soul Music Show)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Nero Blues Band (Blues Rock)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Dark Zodiac + Mortal Peril (Metal)

Sonntag, 28. November 2021

Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Schatzsuche und Rätselspaß rund um den Schlosspark“

Riedstadt-Leeheim 11:00 Uhr | BüchnerBühne Club der Dichter: Jonathan Coe

Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum

Good music im Kulturbahnhof

RABAZ und Missy Bee

Der Kulturbahnhof Weiterstadt freut sich darauf, mit RABAZ einen gelungenen Mix aus Rock & Roll, Country und Folk zu präsentieren. Bereits bei ihren letzten beiden Konzerten sorgte die Band im Kulturbahnhof für eine Bombenstimmung und wurde vom Publikum begeistert gefeiert. RABAZ & Missy Bee - Rockin And Boppin After Zero - das steht für Songs von Johnny Cash, Elvis Presley oder CCR und Eddi Cochran - die sympathischen Musiker von RABAZ überzeugen mit einer fröhlichen Bühnenshow, die das Herz jeden Rock & Roll Fans höherschlagen lässt.

Samstag, 20. November, 20 Uhr
Eintritt: 14,- Euro

Das Duo „Come2Gether“ spielt Im Rahmen der Reihe „Acoustic Friday“

„Come2Gether“, das sind Heinz Stejskal und Thomas Joas und ihre Gitarren. Stejskal ist kein Unbekannter, hat er sich doch in der Vergangenheit als Mitglied der „Welkebach Group“ bereits in die Herzen der Zuschauer gespielt und gesungen. Joas, bekannt durch die Mr. Easy Rockband, ist seinem Partner durchaus ebenbürtig. Beide verfügen über hohe Musikalität und Feingefühl. Im Zusammenspiel der beiden Musiker entsteht ein besonderer, unverwechselbarer Sound. Mit vielen liebgewordenen Klassikern der sechziger, siebziger und achtziger Jahre sorgen „Co-



RABAZ

Foto: Veranstalter

me2Gether“ für wahre Begeisterung beim Publikum.

Freitag, 19. November, 20 Uhr
Eintritt: frei, der Hut geht rum.

Tickets können für beide Veranstaltungen unter www.kuba-weiterstadt.de/programm/ kostenfrei reserviert werden. Dies sind 2G-Veranstaltungen.

„Passion REMBETIKO“ mit Prosechos

„Griechischer Blues“ im TiP

Lieder über Liebe, Flucht und Heimkehr. Im Dezember 2017 wurde das Rembetiko in die „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ aufgenommen. Das Rembetiko wird oft auch als der „griechische Blues“ bezeichnet, weil die Texte ähnlich wie im Blues von den alltäglichen Sorgen und Erfahrungen der einfachen Leute handeln. Rembetiko-Lieder enthalten Hinweise auf verschiedene griechische Bräuche,

Praktiken und Traditionen; vor allem aber ist die Praxis eine lebendige Musiktradition mit starkem symbolischem und künstlerischem Ausdruck. Seit etwa zehn Jahren wird Rebetiko zunehmend in Musikschulen, Konservatorien und Universitäten unterrichtet. Ihr Salto Orientale schlägt Brücken durch die Kulturen des östlichen Mittelmeerraumes, zwischen Türken, Arabern und Griechen. Der Rembetiko, die von der Diktatur verbotene

Musik der Subkultur der Dreißiger, erlebt bei Ihnen eine Auferstehung. Prosechos machten sich vor 35 Jahren zurück an die Ursprünge und beschlossen, auf die wirklichen Traditionen ihrer Heimat hinzuweisen, unbelastet von Urlaubserinnerungskitsch. Das hat ihnen nicht nur die Anerkennung der Veteranen eingebracht, sondern auch den deutschen Schallplattenpreis.

An diesem Abend werden folgende Speisen serviert:

Griechischer Teller mit Hackfleischbällchen, Tzatziki und Salat 6,- €
Schafkäsepfännchen 6,- €
Elefantenbohnen mit Schafskäse 5,- €
Walnusskuchen mit Vanilleeis 5,- €

Theater im Pädagog
Pädagogstraße 5, Darmstadt
Samstag, 20. November, 20 Uhr

Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Schatzsuche und Rätselspaß rund um den Schlosspark“

Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Rüssel, Reißzahn, Schnabel – Was die Mundwerkzeuge der Tiere über ihre Lieblingspeise verraten“

Darmstadt 15:00 Uhr Museum Jagdschloss Kranichstein Kapellenführung – Führung durch die nicht öffentlich zugängliche Kapelle

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Moller Kids „Die Suche nach den verlorenen Zauberkraften“, ab

6 Jahren“

Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Rüssel, Reißzahn, Schnabel – Was die Mundwerkzeuge der Tiere über ihre Lieblingspeise verraten“

Darmstadt-Arheilgen 17:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt Lesung gesammelter, Geschichten, Gedichte zum Schmunzeln, zum Nachsinnen, von heute und gestern, aus aller Welt

Darmstadt 19:00 Uhr | Theater Moller Haus Querspieler*innen „Hexenwerk“, ab 12 (Premiere)“

Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation Karsten Troyke & Trio Scho,

Abschlusskonzert 100 Tage, 1700 Jahre Jüdisches Leben in Darmstadt (Yiddish Tango, Russian Swing)

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater Urban Priol „Jahresrückblicktilt“

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Darmstädter Bigband & Aschaffener Jazzbigband feat. Rick Margitza

Montag, 29. November 2021

Darmstadt 19:00 Uhr | Theater Moller Haus Querspieler*innen „Hexenwerk“ ab 12 (Premiere)“

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Lesung mit Judith Hermann „Daheim“

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Siri Sveglar (Pop, Jazz)

Dienstag, 30. November 2021

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Am Samstag kam das Sams zurück“, ab 6 Jahren“

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Am Samstag kam das Sams zurück“, ab 6 Jahren“

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Kultursalon Offene Bühne, Moderation Danile Helfrich

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus (Jazz)

VOLLE ÖKOENERGIE* VORAUSS.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

**EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.**

**FÖRDERER
VON KULTUR
UND SPORT**



Das Museum Küppersmühle

Für das Museum Küppersmühle lohnt es sich, von Darmstadt ins Ruhrgebiet zu fahren. Dort gibt es mehrere tausend Quadratmeter Ausstellungsfläche, auf der sich renommierte Künstler von Anselm Kiefer bis Gerhard Richter tummeln. Der Lionsclub Darmstadt Castrum konnte kürzlich vor der Eröffnung Werke und ganze Werkgruppen von zeitgenössischen deutschen Künstlern und Künstlerinnen von hohem internationalen Rang der Sammlung Ströher zu besichtigen.

Schon das Ausstellungsgebäude ist eine Reise wert, die Schweizer Stararchitekten Herzog & de Meuron, die auch die Allianz Arena und die Elbphilharmonie gebaut haben, haben aus einem ehemaligen Speichergebäude - bis in die 1970er Jahre lagerte hier Getreide - ein eigenes Kunstwerk erschaffen. Das Treppenhaus ist durch die architektonische Baustruktur, den cognacfarbenen Farbton und dem gekonnten Lichteinfall ein sehenswertes Bauwerk geworden. Das gigantische Backsteingebäude wurde liebevoll und ästhetisch restauriert.

„Den Rundgang durch das Museum werde ich nicht vergessen, selten hatte ich bisher die Gelegenheit, exzellente zeitgenössische Kunst in

solch einer großzügigen Weite zu betrachten“ sagt Ulrich Diehl vom Lionsclub Darmstadt Castrum. „Die Räume und einige Kunstwerke sind riesig und beeindruckend. Man sieht, dass mit sehr viel Liebe zum Detail gearbeitet wird“.

Die Künstler arbeiten oft auch selbst mit. Die Kohle für Anselm Kiefer zeigt das sehr anschaulich... Ein Besuch ist lohnenswert, es erwartet die Gäste ein einmaliger Rundgang durch mehrere Jahrzehnte herausragenden Kunstschaffens, von den 1950er Jahren bis in die Gegenwart und wer genau hinschaut, wird auch den Bezug zu Darmstadt, der Stadt in der die Künste leben, entdecken.

Uldi



**MKM Museum Küppersmühle für moderne Kunst
Innenhafen Duisburg
Philosophenweg 55, 47051 Duisburg
www.museum-kueppersmuehle.de**



...weil wir
DAS können!



♥ **Das bieten wir Ihnen:**

- ✓ hauseigener Kundendienst für Großgeräte; Standgeräte und Einbaugeräte
- ✓ hauseigene Werkstatt für Kaffeevollautomaten und Siebträger Geräte
- ✓ faire Preise für Anfahrt/Fehlerfeststellung und Instandsetzung

♥ **Das leisten wir für Sie:**

- ✓ Einbau/Anschluss für Starkstrom und wasserführende Geräte durch eigene Mitarbeiter.
- ✓ Beratung, Ausmessen und Einweisung bei Ihnen Zuhause/vor Ort.
- ✓ Kaffeevollautomaten liefern inklusive Aufstellung und Einweisung.
- ✓ Abholung ihres Kaffeevollautomaten für Wartungsservice oder Reparaturarbeiten.

Heydorn
HAUSGERÄTE
& Höco



Egal ob ...

- ✓ Waschmaschine
- ✓ Trockner
- ✓ Einbau-Herde Sets etc.

Egal ob ...

- ✓ AEG ✓ Bosch ✓ Miele
- ✓ Liebherr ✓ Siemens etc.

Bei uns erhalten Sie jedes Produkt – vom Kaffeevollautomaten bis zum Stand-Einbaugerät – aller namhafter Hersteller.

Fragen Sie unsere Fachverkäufer.

AEG  **BOSCH** **LIEBHERR** **SIEMENS** **Miele**  **Saeco**

Telefon: 0 61 51 - 31 81 40 | Telefax: 0 61 51 - 31 60 16 | Industriestraße 9 | 64331 Weiterstadt | www.heydorn-hoeco.de

bauverein AG realisiert digitales Ausstellungsformat

17. Auflage von Treffpunkt Kunst - Perspektiven als zentrales Thema

Seit 2005 lädt die bauverein AG einmal im Jahr zu „Treffpunkt Kunst“ ein und auch in der mittlerweile 17. Auflage der Kunstausstellung bleibt der Immobiliendienstleister seinem Konzept, Künstlerinnen und Künstlern ein Forum für ihr Schaffen zu geben, treu. In diesem Jahr präsentiert die bauverein AG erstmalig ein unabhängig voneinander arbeitendes Künstlerpaar, das sich auf individuelle Weise mit Perspektiven auseinandersetzt.

Unter dem Titel „Unnahbare Perspektiven“ zeigen in der 17. Auflage von Treffpunkt Kunst Daniel Engelberg und Isabel Ritter in den Räumen der bauverein AG objektive Malerei und Skulpturen. Die bauverein AG schafft neben dem analogen Zuhause auch einen digitalen Raum für Kunst. So können sich Kunstinteressierte unter treffpunktkunst.bauvereinag.de ab dem 5. November 2021 virtuell als digitale Ausstellung ansehen.

„Treffpunkt Kunst hat für die bauverein AG eine lange Tradition. Die Ausstellung lässt sich von unter-

schiedlichen Orten – ob nah oder fern –, zu unterschiedlichen Zeiten – ob Tag oder Nacht – bewundern. Das ermöglicht verschiedene Blickwinkel auf die Kunstwerke. Wir laden alle Kunstinteressierte herzlich dazu ein, sich die digitale Ausstellung anzusehen“, so die beiden Vorstände der bauverein AG Sybille Wegerich und Armin Niedenthal. Die digitale Ausstellung umfasst auf der Website neben einer Kunsteinführung, Künstlerinterviews auch einen virtuellen Rundgang. Isabel Ritter erschafft konkrete, an der Natur orientierte Bildwelten.



Vornehmlich weibliche Figuren, aus Lindenholz geschnitzt, präsentieren sich voll Sanftmut und dennoch selbstbewusst dem Betrachter.

Daniel Engelberg hingegen bewegt sich mit seinen skulpturalen Farbimpressionen zwischen Malerei und Bildhauerei. Ähnlich einer sich stetig wandelnden Architektur sind seine Modelle aufgebaut.

„Beide Künstler fordern dem Betrachter einen Perspektivwechsel ab: Isabel Ritter berichtet von einer Welt außerhalb des Gezeigten und animiert uns, diese in uns zu suchen. Durch den Wechsel des Standpunktes erschließen sich bei

Daniel Engelbergs Werken stetig neue Eindrücke, so dass Veränderung zum körperlich-visuellen Erlebnis wird“, so Jörn Heilmann, Kurator der bauverein AG, über das Ausstellungskonzept.

Neben der digitalen Ausstellung ist auch der analoge Besuch der Ausstellung in den Räumen der bauverein AG vom 5. November 2021 bis zum 7. Januar 2022 möglich. Dies allerdings nur nach vorheriger Anmeldung (Tel.: 06151 / 2815-584 / E-Mail: uk@bauvereinag.de) und in Abhängigkeit der aktuellen Beschlüsse rund um die Coronapandemie.

Künstlergruppe wird 40

Jubiläumskunstnacht von KUNST von UNS im Museumsbahnhof

Wenn es heißt „In Darmstadt leben die Künste“, so heißt es für die Gemeinde Roßdorf „in Roßdorf leben die Künstler“.

Als die Gruppe KUNST von UNS 1981 mit der ersten Ausstellung startete, konnte keiner ahnen,

dass die Gruppe einen Nerv getroffen hatte. Knapp 50 künstlerisch tätige Roßdorfer Bürger und Bürgerinnen nahmen teil. Das war der Startschuss für eine kontinuierliche Ausstellungstätigkeit. Schon zwei Jahre später gab der damalige Bürgermeister Alfred Jakubek der Hoffnung Ausdruck, doch daraus eine Tradition werden zu lassen und das Darmstädter Echo sprach von einem „kulturellen Ereignis“. Seit 40 Jahren besteht nun die Künstlerinitiative KUNST von UNS und bereichert mit ihren Ausstellungen und künstlerischen Aktionen Roßdorf und den Kreis Da-Di. Anfang der 80er Jahre war KUNST von UNS die einzige Gruppe dieser Art, was sie zur ältesten Künstlerinitiative des Landkreises macht. Das diesjährige Jubiläum feiert die Gruppe in ihrer traditionellen



KUNSTNACHT mit Livemusik, einer vielgestaltigen Gruppenausstellung und einer Diashow aus 40 Jahren KUNST von UNS.

**KUNSTNACHT
40 Jahre KUNST von UNS**

Galerie Alter Bahnhof, Holzgasse 7, Roßdorf
Samstag, den 6. November 2021 von 17.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag, den 7. November 2021 von 14.00 bis 18.00 Uhr
Der Eintritt ist frei.



„AUTOS SIND TÖDLICH!“

Sechzehn satirische Fotomontagen

Aufbauend auf der medizinischen und verantwortungsethischen Skandalisierung des Rauchens in unserer Gesellschaft (mit jenen bekannten, visuell wie rhetorisch heftigen Warnungen vor Schädigungen für Raucher sowie ihre Umgebung) zeigt die Fotoserie wie es wäre, würde die Gesellschaft grundsätzlich als „schädlich“ markiertes Verhalten sanktionieren. Also den Teufel überall austreiben, nicht nur selektiv beim Tabakkonsum, als stellvertretenden Akt der Gefahrenabwehr. So zeigt die Ausstellung Fotos von Automobilen mit unüberbarem, fett schwarz geränderten Warnaufdrucken, die die Konsequenzen der Benutzung dieses Teils des

motorisierten Individualverkehrs mit zum Teil grotesk überhöhten Gefahrendarstellungen aufzeigen. Eine wunderbare Gelegenheit zur satirisch-kabarettistischen Überhöhung.

Eine Ausstellung, die – bei allem Ernst – gleichzeitig heiter und nachdenklich stimmen möchte. Ganz nach dem Credo von Thomas Mann: „Humor ist die Humanisierung der Wahrheit.“

**Galerie Keller-Klub
im Darmstädter Schloss
Vernissage**

**Freitag, 19. November, 20.30 Uhr
Öffnungszeiten:
täglich ab 20 Uhr, Sonntag und
Montag geschlossen.**

Ausstellung „Bitte nicht Störung“

Malerei und Skulpturen von Andrea Klinger

Der geologische Begriff der Oztberg-Störung mit lokalen Bezügen ist für die künstlerische Auseinandersetzung nur Metapher. Der Zusammenhang und die Verbindung zwischen Ausstellungstitel und künstlerischem Prozess sind assoziativ und wenn Farbe im Allgemeinen über Papier getrieben wird, kann man immer an die zerriebenen mineralischen Pigmente denken, von archaischen Menschen auf Felswände aufgetragen.

Die Künstlerin macht sich die Prinzipien von Materie zu eigen - Linien entladen sich feinnervig, bilden wie Schallwellen symphonische Strukturen, tasten sich vor mit seismo-

logischem Gespür, bündeln, komponieren, überlagern, stören sich, um in entgegengesetzter Richtung davonzulaufen als hätten sie ein Eigenleben.

Die Veranstaltung findet mit den jeweils aktuellen Corona-Regeln statt, also derzeit mit den 3 G-Regeln und Maskenpflicht bei Engpässen.

**Kunstforum Säulenhalle
Rathaus Groß-Umstadt, Markt 1
Freitag 18 - 21 Uhr/ Samstag und
Sonntag 10 - 18 Uhr
Veranstalter: Kulturmanagement
der Stadt Groß-Umstadt
5.11. - 5.12.2021**



Entdeckungsreisen zu Geschichte und Traditionen

Inspirationen in spannenden Museen

Teil 5 - In Hessen gibt es etwa 400 Museen mit außergewöhnlichen Sammlungen und Präsentationen. Von den Schätzen der großen Landesmuseen ebenso wie Kostbarkeiten der hessischen Kulturgeschichte, die in den vielen Stadt- und Heimatmuseen des Landes bewahrt werden. Diese Rubrik soll zu Museumsbesuchen inspirieren um auf Entdeckungsreise zu gehen.

Heimat der Romantik

Zehn Jahre hat das Kultur- und Forschungsinstitut »Freies Deutsches Hochstift« bis zur offiziellen Eröffnung des Museums am 14. September 2021 gearbeitet. Das »Romantik-Museum« präsentiert einzigartige Originale mit innovativen Ausstellungsformen, die die Zeit der Romantik als Schlüsselperiode erfahrbar machen. Es ist weltweit das erste Museum, das sich der Epoche der Romantik als Ganzes widmet. Im Dialog mit dem benachbarten Goethe-Haus und der Goethe-Galerie sind Manuskripte, Graphiken, Gemälde und Gebrauchsgegenstände zu sehen. Es bietet eine multimediale Umsetzung von Ideen, Werken und Personenkonstellationen. Und Goethe selbst wird dabei in ein neues Licht gerückt.

Die Romantik ist eine kulturgeschichtliche Epoche, die etwa vom Ende des 18. Jahrhunderts bis weit in das 19. Jahrhundert hinein dauerte. Sie äußerte sich vor allem in der bildenden Kunst, der Literatur und der Musik, sie umfasste aber auch Gebiete wie Geschichte, Theologie und Philosophie sowie Naturwissenschaften und Medizin. Zentrale Themen waren große Gefühle, Natursehnsucht, Verklärung des Mittelalters und Mystik. Bedeutende Vertreterinnen und Vertreter waren zum Beispiel E.T.A. Hoffmann (1776-1822) oder Bettina von Arnim (1785-1859).

**Frankfurter „Goethe-Haus“ und „Deutsches Romantik-Museum“
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt am Main
Di.-So. 10:00 - 18:00 Uhr,**

**Do. 10:00 - 21:00 Uhr
www.deutsches-romantik-museum.de**

Von der Keilschrift bis zur Datenbrille

Im Kommunikationsmuseum erhält das Publikum einen umfassenden Einblick in die Geschichte der Kommunikation. Als Besonderheiten gelten die Abteilung Kunst und Kommunikation und das lebendige Angebot der Kinderwerkstatt. In der Dauerausstellung »Mediengeschichten neu erzählt!« können Besucherinnen und Besucher auf 2.500 Quadratmetern die Entwicklung der Kommunikation erleben. Anhand von bahnbrechenden Erfindungen, kuriosen Erlebnissen und ungewöhnlichen Schicksalen wird ein Bogen von der Keilschrifttafel bis zur Datenbrille gespannt. Sich vergnügende Menschen, bizarre Tierwesen und ungehaltenes Treiben – Hieronymus Boschs berühmtes Gemälde „Der Garten der Lüste“ ist wegen der schier endlosen Menge fantastischer Details eines der rätselhaftesten und ein-

druckvollsten Gemälde der Kunstgeschichte. In der Ausstellung »DelightfulGardenVR« können die Besucher:innen des Museums diese Details aus einer ganz neuen Perspektive betrachten. Beim Aufziehen eines Headsets treten sie sprichwörtlich durch die Leinwand in Boschs „Garten der Lüste“ ein und erleben darin ein spannendes Abenteuer über Sünde und Schuld. Die Ausstellung ermöglicht jedoch nicht nur ein neues interaktives Kunsterlebnis, sondern gewährt auch Einblick in den Produktionsprozess: von der authentischen Übertragung des künstlerischen Stils, der Reproduktion der Bildinhalte bis hin zur Animation der Gartenbewohner. Die Besuchenden werden dabei zur Reflexion über das Erleben realer und virtueller Welten eingeladen.

**Museum für Kommunikation
Schaumainkai 53
60596 Frankfurt
Di.-Fr. 11:00 - 18:00 Uhr, Sa., So.
+ feiertags 11:00 - 19:00 Uhr
www.mfk-frankfurt.de**

Von der Arbeit der Setzer und Drucker

Im Haus in der Kirschenallee 88, das nach Umbauarbeiten 1996 eröffnet wurde, befindet sich das „Museum für Schriftguss, Satz und Druckverfahren“, als Außenstelle des Hessischen Landesmuseums. Hier führen ehrenamtliche Setzer und Drucker anhand zahlreicher funktionsfähiger Maschinen Arbeitstechniken vor, die den Übergang von der Handarbeit zur Maschinenarbeit im Druckgewerbe vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis in die 1970er Jahre anschaulich dokumentieren. Gleichzeitig wird hier ein Zeugnis genialer Ingenieurstätigkeit und Höchstleis-



Deutsches Romantikmuseum.

Foto: Alexander P. Englert



Besucherin mit VR Headset.

Foto: TimeLeapVR

tung im Maschinenbau gezeigt. Der Handsatz, der Maschinensatz, die historischen Druckmaschinen, der Schriftguss, der Tiefdruck (Radierung) und der Flachdruck (Lithographie) finden praktische Umsetzung in Druck-Werkstätten. Außerdem gibt eine Buchbinde-Werkstatt Einblick in Buchbinde-techniken.

Der Besucher erhält im ersten Geschoss einen Überblick über die Geschichte der Linotype Zeilensetz- und Gießmaschine vom ältesten Original, das 1903 in Serie ging bis zum lochstreifengesteuerten Modell von 1971. Präsentiert wird auch die Entwicklung der Druckmaschinen für den Hochdruck von Anfang des 19. Jahrhunderts mit gusseisernen Handpressen bis in den maschinellen Druck- und Fertigungsprozess des 20. Jahrhunderts mit einer Zeitungsrotationsmaschine der Firma MAN von 1935.

Der denkmalgeschützte viergeschossige Bau wurde 1906 im

Auftrag des Hofmöbelfabrikanten Ludwig Alter als Fabrik von dem Darmstädter Architekt Karl Klee errichtet. 1909 arbeitete hier auch

der gewerkschaftlich organisierte Widerstandskämpfer Wilhelm Leuschner. In Folge der Wirtschaftskrise wurde nach 1929 die

Hans-Werner Mayer



Demonstration einer Stoppcylinderschnellpresse aus dem Jahr 1875.

Foto: Uwe Fischer

Liquidation eingeleitet. Seit 1939 nutzte die Adam Opel AG den Bau als Lager. 1992 erwarben das Land Hessen und die Stadt Darmstadt das Gebäude von dem damaligen Besitzer, der Firma Donges Stahlbau GmbH, für den Verein »Haus für Industriekultur e. V.«. Der Verein war 1985 mit dem Ziel gegründet worden, das industrielle Erbe des Maschinenzeitalters in der Drucktechnik, das durch Einführung der elektronischen Technologien verloren geht, zu erhalten und seinen kulturellen Wert zu vermitteln.

Museum für Schriftguss, Satz und Druckverfahren
Kirschallee 88,
64293 Darmstadt
Di., 10:00 - 12:00 Uhr, Do. 15:00 - 17:00 Uhr
www.himd.de

Atelier & Galerie Trautmann

Heimstättenweg 81 B, Darmstadt
Tel. 0170 7469109, Di.+ Do. 14 - 17 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr, www.mariatrautmann.de
• Sonntag, 28. November 2021, 11 Uhr,
Ausstellungseröffnung „10 Jahre Galerie
& Atelier Trautmann - Blick zurück und
nach Vorn“, Werken von Maria Traut-
mann
• Bis 14. November 2021 Ausstellung
„Parallelwelten“.

bauverein AG Darmstadt

Siemensstraße 20, Darmstadt
Tel. 06151 2815-584, uk@bauvereinag.de
Analoger Besuch nach tel. Absprache
www.bauvereinag.de
• Freitag, 5. November 2021 Ausstel-
lungsbeginn „Unnahbare Perspektive“
(digital) 17. Treffpunkt Kunst, bis 7. Januar
2021

Deutsches Polen-Institut, Residenzschloss Darmstadt

Marktplatz 15, Darmstadt
Tel. 06151 420220, Mobil 0157 57241221,
kaluza@dpi-da.de, Mo.-Do. 10 - 16 Uhr,
Fr. 10 - 13 Uhr
www.deutsches-polen-institut.de
• Bis 31. Januar 2022 Ausstellung
„Schlesisches Kaleidoskop 1919-2018“
Fotos von Grzegorz Litynski.

Galerie art.LAB im HUB31

Hilpertstraße 31, Darmstadt
info@hub31.art, Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
art.lab3.org/galerie/
• Bis 9. Januar 2022 Ausstellung
„#LABdigitalART“ mit Werken von Horst
Gläser.

Galerie C.Klein / Kulturinstitut Atelierhaus Vahle

Schumannstr. 11, Darmstadt
Tel. 06151 75121,
info@atelierhaus-vahle.de
Fr. 15 - 18.30 Uhr, Sa. 11 - 14 Uhr und auf
Anfrage, www.atelierhaus-vahle.de
• Bis 24. November 2021 Ausstellung
„AUF REISEN: woanders“ Bilder von
Sibyll Ariane Keller und Ulrike Rothamel

Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, Darmstadt
Tel. 06151 24939, Do.+Fr. 14.30 - 19,
Sa. 10 - 14 Uhr, www.galerie-netuschil.net
• Bis 13. November 2021 Ausstellung
„Fotografie trifft Stahlskulptur“, mit Wer-
ken von Pavel Odvody & Matthias Will.

Hessisches Landesmuseum

Friedensplatz 1, Darmstadt
Tel. 06151 1657-000, info@hlmd.de
Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr
Sa., So. und Feiertage 11 - 17 Uhr
www.hlmd.de
• Bis 9. Januar 2022 Ausstellung „Ich.
Max Liebermann“

Museum für Schriftguss, Satz und Druckverfahren des HLM

Kirschenallee 88, Darmstadt
Infos über Tel. 06151 165741
Di. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr mit Vor-
führungen der Setz- und Druckmaschi-
nen durch ehrenamtliche Fachkräfte.

Institut Mathildenhöhe Museum Künstlerkolonie

Olbrichweg 13 A, Darmstadt
Tel. 06151 133385, Di.-So. 11 - 18 Uhr
www.mathildenhoehe.eu

• Bis 28. November 2021 Ausstellung
„Raumkunst - Made in Darmstadt 1904
bis 1914“. Dauerausstellung „Raumkunst -
Made in Darmstadt 1901“. Bis 30.01.2022
Sonderausstellung „albinmüller³ Architekt
Gestalter Lehrer“

Jazzinstitut Darmstadt Galerie

Bessungerstraße 88 d, Darmstadt
jazz@jazzinstitut.de
Mo., Di. Do. 10 - 17 Uhr, Fr. 10 - 14 Uhr
www.jazzinstitut.de

• Bis 31. Dezember 2021 Ausstellung
„Jazzgeschichten in Rot und Blau“ mit
Plakaten des Schweizer Künstlers Niklaus
Troxler.

Keller-Klub Darmstadt e.V., Residenzschloss

Marktplatz 15 Darmstadt
Tel. 06151 6601626 Di.-Sa. ab 20 Uhr
www.keller-klub.de

• Freitag, 19. November 2021, 20:30 Uhr,
Ausstellungseröffnung „Autos sind töd-
lich“, satirische Fotomontagen

Kunst Archiv Darmstadt e.V.

Kasinostraße 3 (Literaturhaus), Darmstadt
Tel. 06151 291619,
info@kunstarchivdarmstadt.de
Di., Mi., Fr. 10 - 13 Uhr, Do. 10 - 18 Uhr
www.kunstarchivdarmstadt.de

• Bis 28. Januar 2022 Ausstellung
„Eberhard und Gotthelf Schlotter“

Kunstforum der TU Darmstadt

im Alten Hauptgebäude 2. Stock (Geb.
S1|03) Hochschulstraße 1, Darmstadt
Tel. 6151 16-20528,
kunstforum@tu-darmstadt.de
Mi.-So. 13 - 18 Uhr

www.tu-darmstadt.de/kunstforum
• Ausstellung: CRISTOF YVORÉ, geplant
für Herbst 2021.
• Bis 28. Februar 2022 im öffentlichen
Raum, Ausstellung: HILDE ROTH. Eine
Zeitreise durch Darmstadt 1950-1990.

Kunsthalle Darmstadt

Kunstverein Darmstadt e.V.
Steubenplatz 1, Darmstadt
Tel. 06151 891184, Mi.-So. 11-17 Uhr
www.kunsthalle-darmstadt.de

• Bis 9. Januar 2022 Ausstellung „Facing
Britain“ Britische Dokumentarfotografie
seit den 1960er-Jahren.

• Bis 30. Januar 2022 Ausstellung „Une
journée horizontale“ mit Werken von
Nguyen Xuan Huy.

• Bis zum 20. Juni 2022 Ausstellung
„Lufkin (nahe Hugo, Colorado)“ mit Wer-
ken von John Gerrard."

Literaturhaus Darmstadt Schauraum

Kasinostraße 3, Darmstadt
Tel. 06151 133338,
info@literaturhaus-darmstadt.de
Während der Veranstaltungen im Litera-
turhaus geöffnet
www.literaturhaus-darmstadt.de

• Bis 30. November 2021 Ausstellung
„Metropolis“ - Texte und Bilder im Dialog,
Texte von Martina Bilke, Karlsruhe; Fotos
von Volker Frenzel, Alsbach."

Nachbarschaftsheim e.V.

Schlösschen im Prinz-Emil-Garten
Heidelberger Straße 56, Darmstadt Tel.
06151 13613-0
Mo.+ Fr. 9 - 12.30 Uhr (außer bei Veran-
staltungen), www.nbh-darmstadt.de

**SONDERAUSSTELLUNG
IM ARTIFICIUM & PARK:**

Jürgen Heinz
IM RAUM
BEWEGT
STILL
VERÄNDERT

Museum
Stangenberg Merck
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. 06257 - 90 53 61
www.mstm.info
facebook: Museum
Stangenberg Merck

Museum
Stangenberg
Merck

KUNST FÜR ALLE
"DIES MUSEUM IST EIN GESAMTKUNSTWERK" (BESUCHERSTIMME)

Öffnungszeiten:
Mi - Fr: 15 - 19 Uhr
Sa. / So. / FT: 11 - 18 Uhr
Parkplätze am Haus

• Dienstag, 2. November 2021 Ausstellungsbeginn „Daheim Heimat Daheim – Zuhause Zuhause – Heimat Daheim Heimat“, bis 28. Februar 2022.

Regionalgalerie Südhessen im Regierungspräsidium

Luisenplatz 2, Darmstadt
Tel. 06151 126163,

Claudia.Greb@rpd.hessen.de
Termine nach Vereinbarung

• Bis 11. November 2021 Ausstellung „wieder alles gut“ Werke von Heinz W. Lotz, 18 Uhr Finissage mit Buchvorstellung

Schlossmuseum Darmstadt im Residenzschloß

Marktplatz 15, Darmstadt

Tel. 06151 24035, Fr.-So. 10 - 17 Uhr
mueller@schlossmuseum-darmstadt.de
schlossmuseum-darmstadt.de

• Bis 13. Februar 2022 Ausstellung „Es war einmal... Kindheit bei Hofe“

Skulpturengarten/Kunstraum Elisabeth & Joachim Kuhlmann

Auf der Ludwigshöhe 202, Darmstadt

Tel. 06151 2769054,

kontakt@skulpturengarten-darmstadt.de
Bis 14. November 2021 Führungen sonntags + feiertags 14.30 - 16.00 Uhr
www.skulpturengarten-darmstadt.de

• Bis 14. November 2021 Ausstellung „Georg-Lichtenberg-Preisträger 2018 Joachim Kuhlmann“ Arbeiten vor und nach 1987.

Galerie Hofgut Reinheim

Kirchstraße 24, Reinheim

Tel. 06162 805-61 Sa. + So. 14 - 18 Uhr
www.kulturkreis-reinheim.de

• Freitag, 26. November 2021, 20 Uhr Ausstellungsbeginn „In Beziehung“ Kulturkreis Reinheim e.V., bis 12. Dezember 2021

Kloster Lorsch

Schaudepot Zehntscheune

Nibelungenstraße 32, Lorsch

Tel. 06251 51446, info@kloster-lorsch.de
So. + Feiertage 10 - 17 Uhr
www.kloster-lorsch.de

• Bis 28. November Ausstellung: „Geschichte schöpfen – Quellen aus einem Brunnen“.

Museum Stangenberg Merck

Haus auf der Höhe

Helene-Christaller-Weg 13

Seeheim-Jugenheim, Tel. 06257 905361
Mi.- Fr. 15 - 19, Sa., So. & Feiert. 11 - 18 Uhr
www.museum-jugenheim.de

• Bis April 2022 im Artificium & Park: Jürgen Heinz „Im Raum. Bewegt. Still. Verändert.“

Säulenhalle im historischen Rathaus

Markt 1, Groß-Umstadt

Fr. 18 - 21 Uhr, Sa. + So. 10 - 18 Uhr

• Freitag, 5. November 2021, 19 Uhr, Ausstellungsöffnung „Bitte nicht Störung“, Werken von Andrea Klinger, bis 5. Dezember 2021

ANITA BECKERS CONTEMPORARY ART & PROJECTS

Braubachstraße 9, Frankfurt/M

Tel. 069 92101972

Di.-Fr. 11 - 18 Uhr, Sa. 12 - 17 Uhr
galerie-beckers.com/artists-galerie-beckers

• Bis 4. Dezember 2021 Ausstellung „OPUS II“ mit Werken von Kota Ezawa

ART FOYER der DZ BANK Kunstsammlung

Platz der Republik, Frankfurt/M

Öffentl. Zugang: Friedrich-Ebert-Anlage / Cityhaus 1, Di.-Sa. 11 - 19 Uhr

• Bis 5. Februar 2022 Ausstellung der Förderstipendium-Gewinnerinnen Sophie Thun und Sara Cwynar

Caricatura Museum Frankfurt Museum für Komische Kunst

Weckmarkt 17, Frankfurt/M

Tel. 069 21230161, Di.-So. 11 - 18 Uhr, Mi. 11 - 21 Uhr, www.caricatura-museum.de

• Bis 19. November 2021 Ausstellung „50 Jahre Rathaus Offenbach“ mit Arbeiten von Hans-Jürgen Herrmann, Thomas Lemnitzer und René Spalek.

• Bis 21. November 2021 Ausstellung „Schlimm!“ komische Werke von Greser & Lenz.

Galerie Maurer

Fahrgasse 5, Frankfurt/M

Tel. 069 90025640,

info@galerie-maurer.com Fr. 14 - 18 Uhr, Sa. 11 - 16 Uhr und nach Vereinbarung
www.galerie-maurer.com

• Ausstellung „Forest Tales“ Zeichnungen von Malgosia Jankowska

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, Frankfurt/M

Tel. 069 212-35154, besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de

Di.-Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So. 11 - 19 Uhr
www.historisches-museum-frankfurt.de

• Bis 16. Januar 2022 Ausstellung „Prenhs Bilderparadies“, Die einzigartige Gemäldesammlung eines Frankfurter Konditors der Goethezeit.

• Bis 3. Juni 2022 Ausstellung „Schöne ordentliche Bilderwelt – Erziehung zum Wegsehen?“.

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, Mannheim

Tel. 0621 2936423, info@kuma.art

Di.-So. + Feiertage 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr, www.kuma.art

• Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „MUTTER!“ internationale Ausstellungsprojekt

• Bis 13. März 2022 Sonderausstellungen Graphik „Terra Nova – Robbie Cornelissen“.

• Bis 24. April 2022 Ausstellung „Mind-bombs“ virtuelle Kulturen politischer Gewalt.

Liebieghaus Skulpturensammlung

Schaumainkai 71, Frankfurt/M

Tel. 069 605098-200,

info@liebieghaus.de, Di., Mi. 12 - 18 Uhr, Do. 10 - 21 Uhr, Fr.-So. 10 - 18 Uhr, www.liebieghaus.de

• Mittwoch, 3. November 2021 Ausstellungsbeginn „MISSION RIMINI“ Material, Geschichte, Restauration des Rimini-Altars, bis 24. April 2022

Museum für Moderne Kunst Frankfurt

Domstraße 10, Frankfurt/M

Di.-So. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr

www.mmk.art

• Bis 30. Januar 2022 Ausstellung „Crip Time“

Zollamt Domstraße 3

• Bis Sonntag, 14. November 2021

Ausstellung „Tending to the harvest of dreams“ Werke von Lungiswa Gqunta

TOWER TaunusTurm, Taunustor 1

• Bis Sonntag, 7. November 2021 Ausstellung „Sammlung“

Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumankai 53, Frankfurt/M

Tel. 069 60600, mfk-frankfurt@mst.de
Di.-So. 11 - 18 Uhr www.mfk-frankfurt.de

• Bis 23. Januar 2021 „DelightfulGardenVR – Eine Virtual Reality Erfahrung im Garten der Lüste von Hieronymus Bosch“.

• Bis 20. Februar 2022 Ausstellung: Kuriose Kommunikation. Ungewöhnliche Objekte und Geschichten aus der Sammlung!

Museum Wiesbaden Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2, Wiesbaden

Tel. 0611-335 2189 Di., Do. 10 - 20 Uhr, Mi., Fr. 10 - 17 Uhr, Sa., So. 10 - 18 Uhr

www.museum-wiesbaden.de

• Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Intervention“ Bilder von Viola Bittl.

• Bis 13. März 2022 Ausstellung „Kristalle – vom Diamanten bis zum Gips“.

• Bis 27. März 2022 Ausstellung: Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden.

• Bis 24. April 2022 Ausstellung „Deutschlands Panda - Der Gartenschläfer“

Opelvillen Rüsselsheim

Ludwig-Dörfler-Allee 9, Rüsselsheim

Tel. 06142 835907, info@opelvillen.de

Sa. 14 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr

www.opelvillen.de

• Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Kunst für Tiere. Ein Perspektivwechsel für Menschen“.

• Bis 6. Februar 2022 Klanginstallation „Der Wolf in uns“ von Valie Export auf der Eingangsterrasse.

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Di.-So. 11 - 18 Uhr,

www.rem-mannheim.de

• Bis 27. Februar 2022 Ausstellung „Tutanchamun: Sein Grab und die Schätze“ von SC Exhibitions (www.tut-ausstellung.com)

Museum Weltkulturen D5

• Sonntag, 14. November 2021 Ausstellungsbeginn „gesichtslos - Frauen in der Prostitution“ bis 20. Februar 2022.

• Bis 13. Februar 2022 Ausstellung „Eiszeit-Safari“. Dauerausstellung „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Römerberg, Frankfurt/M

Di., Fr.-So. 10 - 19 Uhr, Mi., Do. 10 - 22 Uhr
www.schirn.de

• Bis 16. Januar 2022 Ausstellung „Kara Walker. A Black Hole is everything a star longs to be“.

• Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Paula Modersohn-Becker“ Retrospektive.

• Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Paula Modersohn-Becker“

Städel Museum

Schaumainkai 63, Frankfurt/M

Tel. 069 605098-200,
info@staedelmuseum.de Di., Mi., Sa. +

So. 10 - 18 Uhr, Do. + Fr. 10 - 21 Uhr
www.staedelmuseum.de

• Mittwoch, 24. November 2021 Ausstellungsbeginn „Zeichen der Freundschaft“ Sammlung von Ulrike Crespo, bis 6. März 2022.

• Bis 30. Januar 2022 Ausstellung „Nenn mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam“.

• Bis 30. Januar 2022 Ausstellung „Hirn-sturm II“ Werke von Marc Brandenburg

The Red Barn Studio

Eisenbahnstraße 47, Rodgau-Jügesheim

info@theredbarnstudio.net

www.theredbarnstudio.net

• Sonntag, 28. November 2021, 16 Uhr Ausstellungsöffnung „Lebensraum für die Seele“, bis 18. Dezember 2021

Bitte informieren Sie sich vorab über die aktuellen Hygienebestimmungen



Professionell,
unabhängig,
inhabergeführt

Reiner Dächert Immobilien
Georgenstraße 20
64297 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 - 9 51 80 88
Telefax: 0 61 51 - 9 51 93 62
mail@daechert-immobilien.de
www.daechert-immobilien.de

Reiner Dächert  Immobilien

